

Barbara Meyer Cesta Portfolio

Web www.bmmc.ch
Email bmc@hausamgern.ch
Mobil +41 79 332 7278
Adresse Seevorstadt 71, CH 2502 Biel/Bienne

Prolog

Fassen wir kurz zusammen:
Die beste Definition für ein
Kunstwerk ist:
Beschreibung ohne Ort.

Alain Badiou, Zeichnung 2006 Lettre Int.

Statement

In meiner künstlerischen Arbeit bewege ich mich auf sehr unterschiedlichen Feldern.

Nach 20-jähriger Tätigkeit als Keramikerin und dem nachfolgenden Studium der Bildenden Kunst an der Hochschule der Künste Bern entwickle ich medienübergreifende, auch langfristige zeichnerische und installative Studien, mit denen ich darauf hinweise, was ist.

ZEICHNUNG, ein fortlaufender Werkblock, entsteht seit 2018. Die Blätter sehe ich als radikal autonome Freisetzungen, immer unterwegs zu dem Bereich, den sie eröffnen, und dem Ort, den sie behaupten. Sie sind Ausdruck meiner politischen Haltung, sie reklamieren Freiheit und führen mich auch zur Frage nach dem Werkbegriff und der artgerechten Umgebung von Kunst. Diese Arbeiten entstehen in einem abgelegenen Atelier im Jura.

Nebst diesem Werkblock beschäftigen mich philosophische Fragen des Weltverhältnisses, die ich experimentierend, in unterschiedlichen Medien gefasst aufscheinen lasse. Medium ist auch mein eigenes Wahrnehmen, das ich reisend erweitere: Sei es in dunklen stürmischen Winter Nächten an der unbesiedelten Westküste Islands, unterwegs durch die Juraschlucht zu meinem Atelier, im Operationssaal unter dem Messer, oder im Spiel mit meiner Katze. Mäandernd zwischen analogen und digitalen Medien spiele ich mit Erkennen und Erkenntnis in der Absicht, mein Denken und dasjenige potentieller RezipientInnen zu verrücken.

Seit 1998 bin ich auch Teil des Künstlerduos Haus am Gern (mit Rudolf Steiner) und entwickle eine interdisziplinäre, inklusive und medienüberschreitende Praxis. Diese ist auf gesellschaftlich und bildspezifisch relevante Themen fokussiert, in denen Zeichnung, Fotografie, Video, Objekt, Installation und Performance in einem konzeptionellen Rahmen zueinander in Beziehung gesetzt und in kontextspezifische Projekte umgesetzt werden. Die Arbeiten sind experimentell, kommunikativ und kompromisslos.

Dazu gehört ortsbezogene Kunst, Kunst im öffentlichen Raum, installative Arbeiten im institutionellen Rahmen, Langzeitprojekte und kuratorische Projekte unter Beteiligung von zahlreichen Kunstschaaffenden, sowie seit 2001 ein Verlag für Künstlerbücher, seit 2005 ein Geschichtsfreier Raum in Leipzig und seit 2024 eine Residenz für Klangkunst in Frankreich.

Spuren im Web :

[Edition Haus am Gern](#)

[Haus am Gern](#)

[TEXAS](#)

[LIFETIME EUROPE](#)

[MANOIR BRUIT](#)

Index

ZEICHNUNG 2018 – dato S. 03 – 17

WERKE 2025 – 2010 S. 18 – 37

WERKE 2009 – 1996 S. 38 – 53

CV Barbara Meyer Cesta S. 54

CV Haus am Gern S. 55 – 56

ZEICHNUNG 2018 – dato

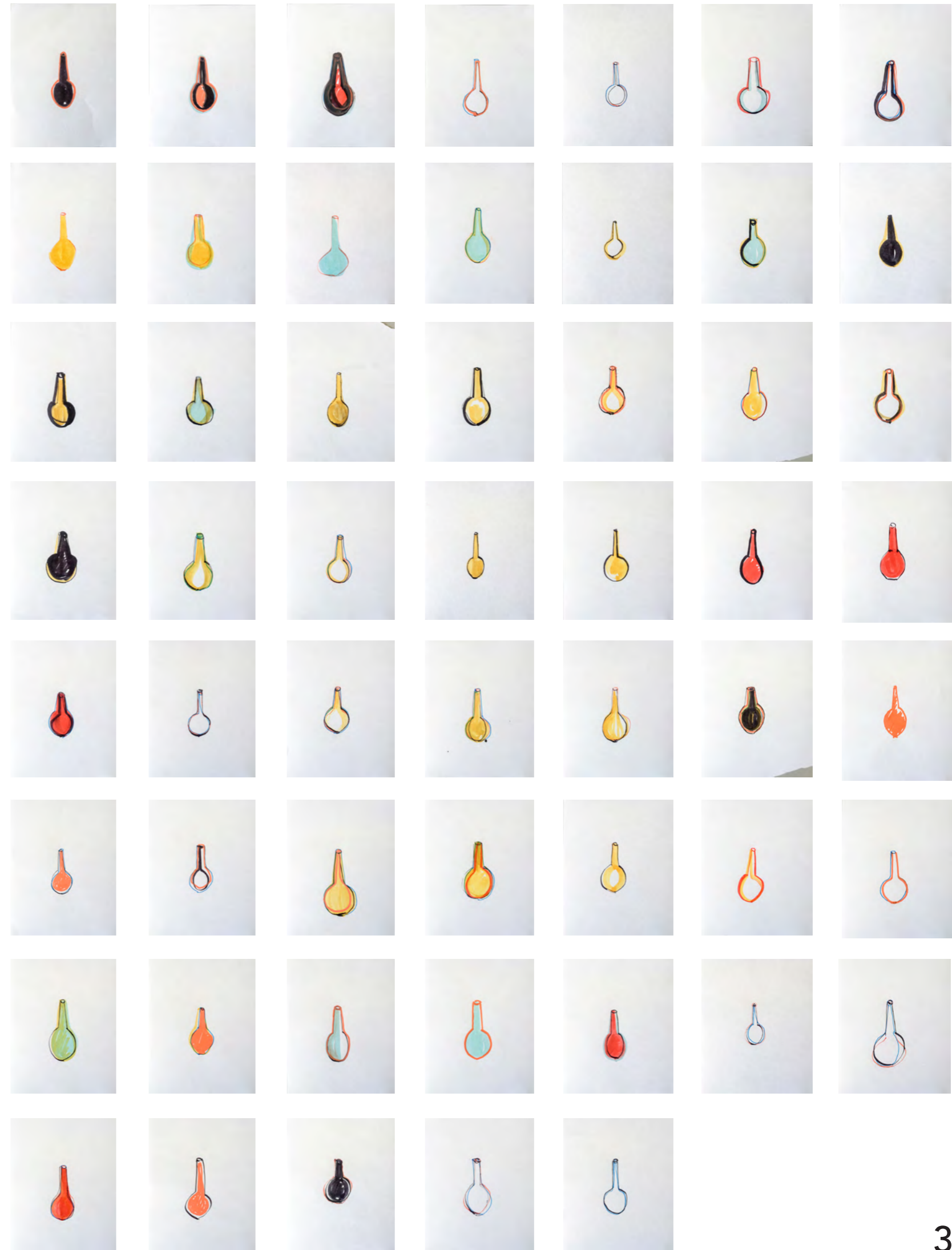
Dieser Werkblock ist in Arbeit und beginnt im September 2018 mit 54 Miniaturzeichnungen (180920). Er reichert sich Schicht um Schicht über mehrere Werkblöcke zum aktuell in Arbeit stehenden Block grossformatiger Blätter an.

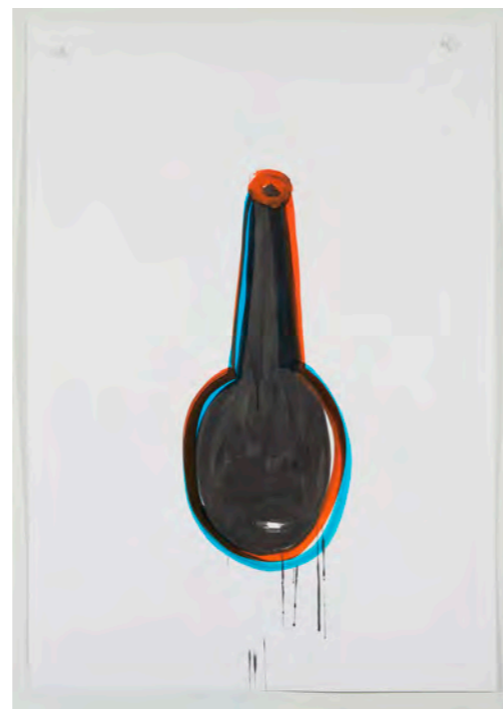
Alle Zeichnungen sind mit dem Zeitpunkt ihrer Fertigstellung betitelt. Sie sind Zustände einer einzigen Idee, die sich kontinuierlich definiert und entgrenzt.



180920
2018 · Tinte und Pigmentmarker auf Clairefontaine Skizzenblock 90 g/m², 10,4x13,2 cm;
54-teilig

Im Panoramafenster mit Sicht auf eine verschneite Landschaft steht eine kleine Ziervase. Die Silhouette dieser Vase auf der Schwelle von Innenraum zu Aussenraum wird zum Parameter eines Blocks von spielerisch gekritzelten 54 Miniaturskizzen, die in einer langen Winternacht in Island entstehen.





190203
 2019 · Tinte, Pigmentmarker, Chinatusche auf Papier 100x70 cm; 54 Trypticha
 oben Installationsansicht; unten 1/54

190210
 2019 · Tinte Pelikan 4001 blau; auf Papier 100x70 cm; 54-teilig
 oben Installationsansicht; unten 1-3/54

180920 (S.3) wird im Schweizer Atelier zum Parameter von Nachbildern des Initialmoments einer ästhetischen Erkenntnis von Verflechtung von Ding, Landschaft, Ort und Zeit. Mit Filzstift, Tusche und Pinsel entstehen vier grossformatige Blöcke 100x70cm der 54 Miniaturen 180920 ab Projektion (S.4+5) .



190312

2019 · Chinatusche schwarz auf Papier 100x70 cm; 54-teilig

oben Installationsansicht; unten 1-3/54

190314

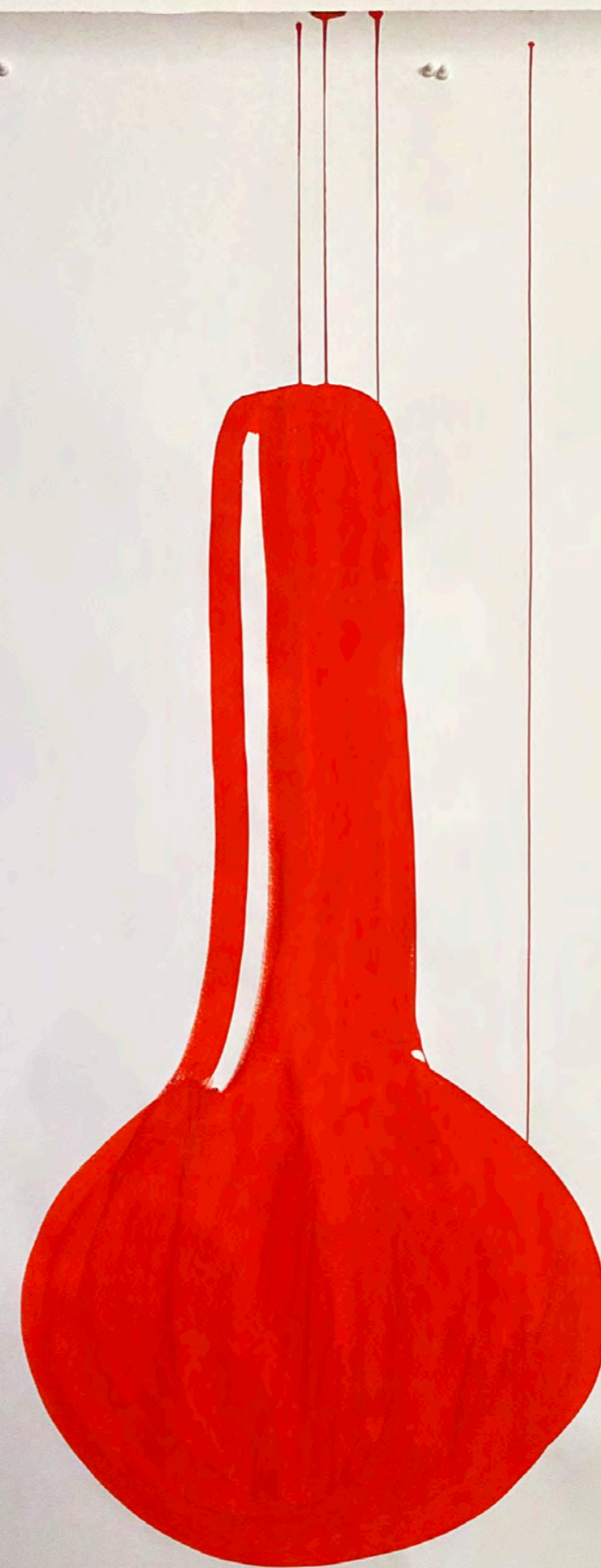
2019 · Tinte Pelikan 4001 rot und grün auf rosa Fotokarton 100x70 cm; 54-teilig

oben Installationsansicht; unten 1-3/54



200329

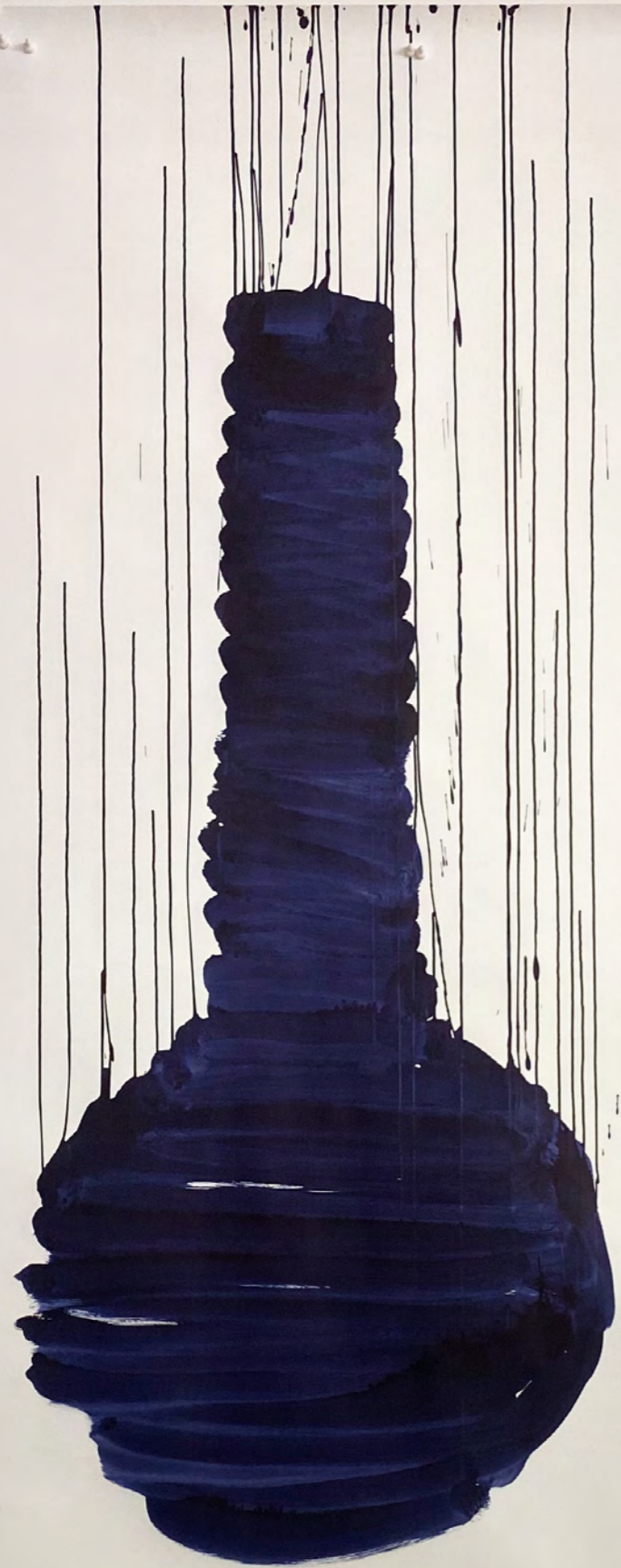
2020 · Tusche auf Fabriano 200g, 210x150 cm



200420

2020 · Chinatusche Vermillon auf Fabriano 200g, 210x150 cm

Dieser Zeichnungsblock entstand auf der Projektion der am 20. September 2019 fotografierten Vase am Fenster vor der verschneiten Landschaft (S.3 links). Mit einem grossen Pinsel (davinci 5530 – COSMOTOP-MIX 50), Tinte und Tusche folgt die Zeichnung dem Umriss der Vasenform in ungefähre Körpergrösse der Künstlerin auf Papier im Format 210x150 cm. Die Fließkraft des wässrigen Zeichnungsmittels wird Mitspielerin, die Farbigkeit zum Resonanzraum von Licht.



200513

2020 · Tusche auf Fabriano 200g, 210x150 cm



201016

2020 · Tusche auf Fabriano 200g, 210x150 cm



210520

2021 · digitale Zeichnung auf digitalisierter Tuschezeichnung auf digitaler Fotografie



210628

2021 · digitale Zeichnung auf digitalisierter Tuschezeichnung auf digitaler Fotografie



200806

2020 · Tusche auf Fabriano 200g, 210x150 cm



200914

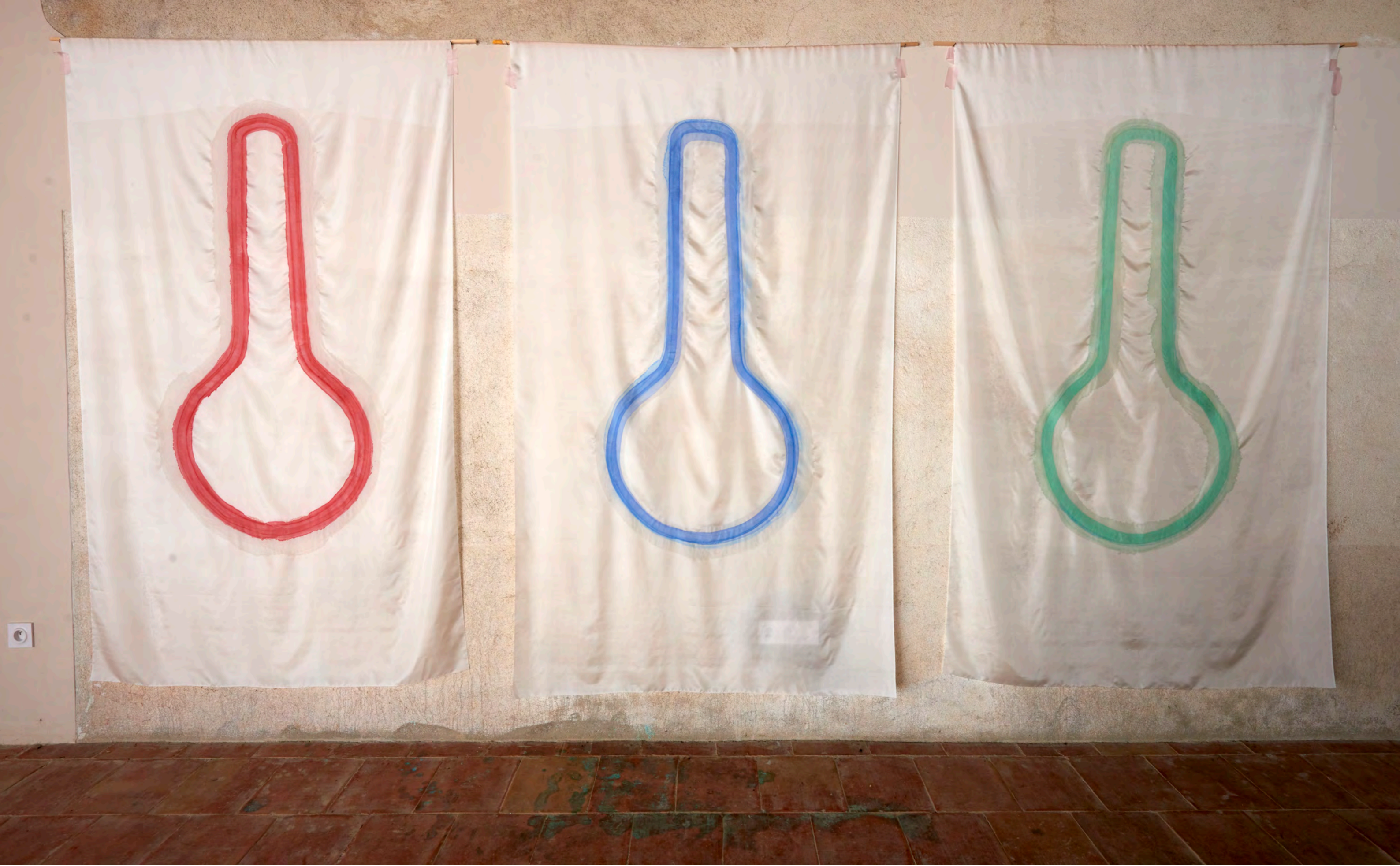
2020 · digitale Zeichnung auf digitalisierter Tuschezeichnung auf digitaler Fotografie;
Fine Art print 210x150 cm



211023_I / 211023_II / 211023_III

2021 · digitale Zeichnung auf digitalisierter Tuschezeichnung auf digitaler Fotografie; Fine Art Print 210 cm x 150 cm

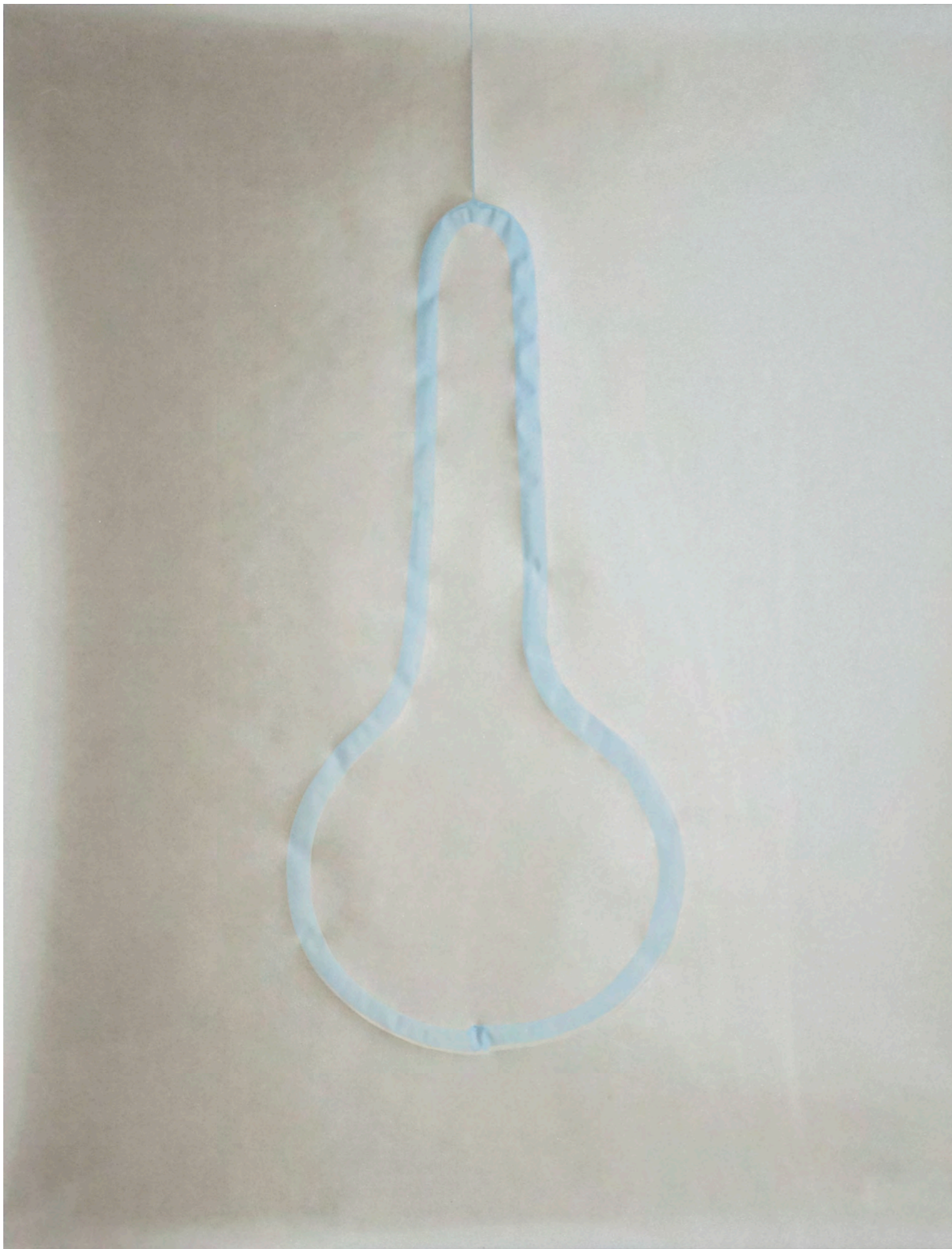
Abbildung : Kunsthaus Grenchen; Impression 2021



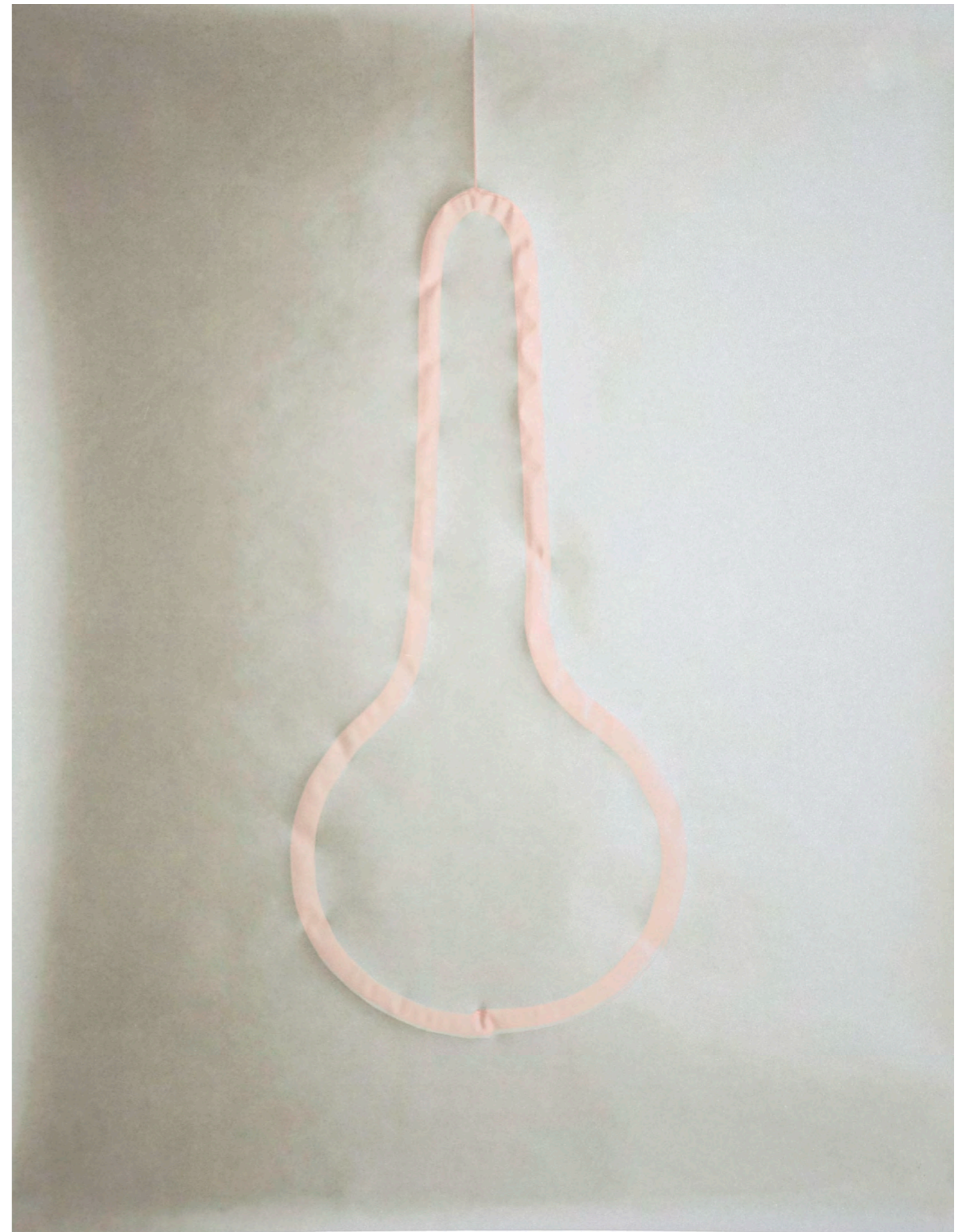
220216 (s-r) / 220216 (s-b) / 220216 (s-g)

2022 · Chinesische Reibetusche auf LHASARA Pongév Seide 08 36g/m², 210 cm x 150 cm

Diese Arbeiten entstanden im Laufe des Februars 2022 an der Westküste Islands.



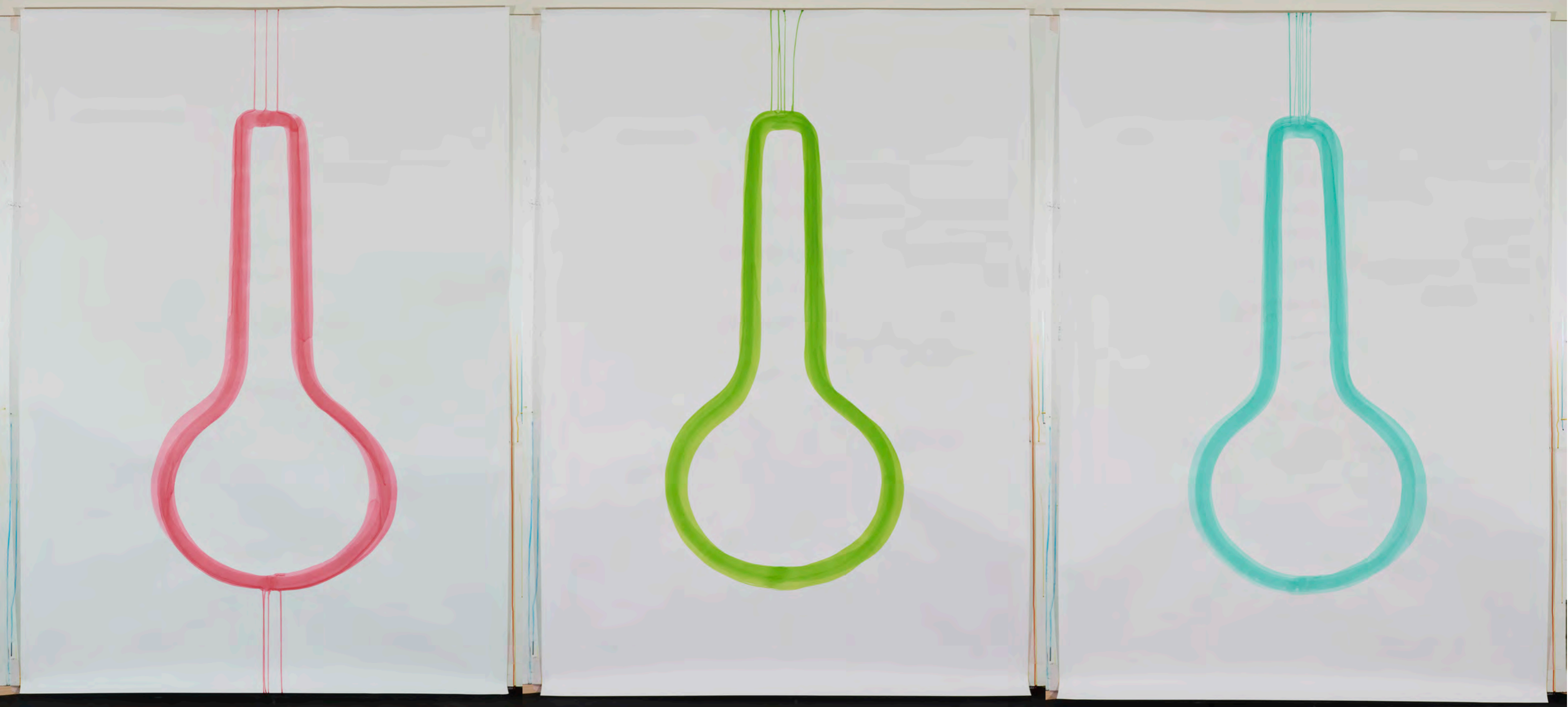
220622 (blau) Jubiläumsedition Kunsthaus Grenchen
Siebdruck, 3/0-farbig, blau, grau, perlmuttweiss auf Papier 50 x 65 cm Arches Grau 280 g/m²,
vierseitig beschnitten; Druck: Lorenz Bögli



220622 (orange)
Siebdruck, 3/0-farbig, orange, grau, perlmuttweiss auf Papier 50 x 65 cm Arches Grau 280 g/m²,
vierseitig beschnitten; Druck: Lorenz Bögli

Eine Tuschezeichnung mit Pinsel auf Papier verwirft sich im nassen Zustand zu einem Relief.

Dieser ephemere Zustand dauert nur wenige Minuten, das Bild ist sozusagen zeitbasiert und klandestin, es ist der Künstlerin vorbehalten. Dieser Zustand wurde mit scharfem Seitenlicht fotografisch festgehalten. Die digitalen Daten wurden im Siebdruckverfahren so umgesetzt, dass das graue Papier den dreifarbigem Druck als vierte Farbe ergänzt, und mit dem Perlmuttweiss eine visuelle Interferenz erzeugt.

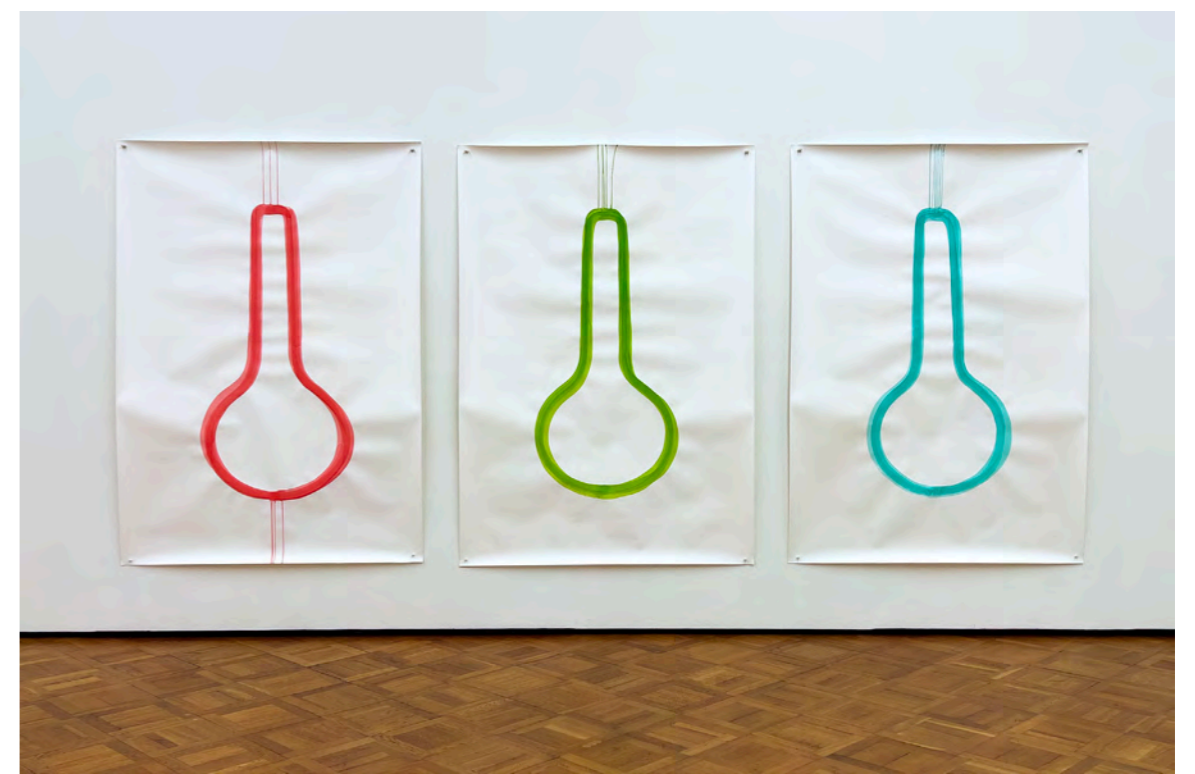


220727 / 220702 / 220620

2022 · Tusche auf Fabriano 200g, 210 cm x 150 cm

Ab 2022 folgen die Zeichnungen dem projizierten abstrakten Umriss der Vasenform.

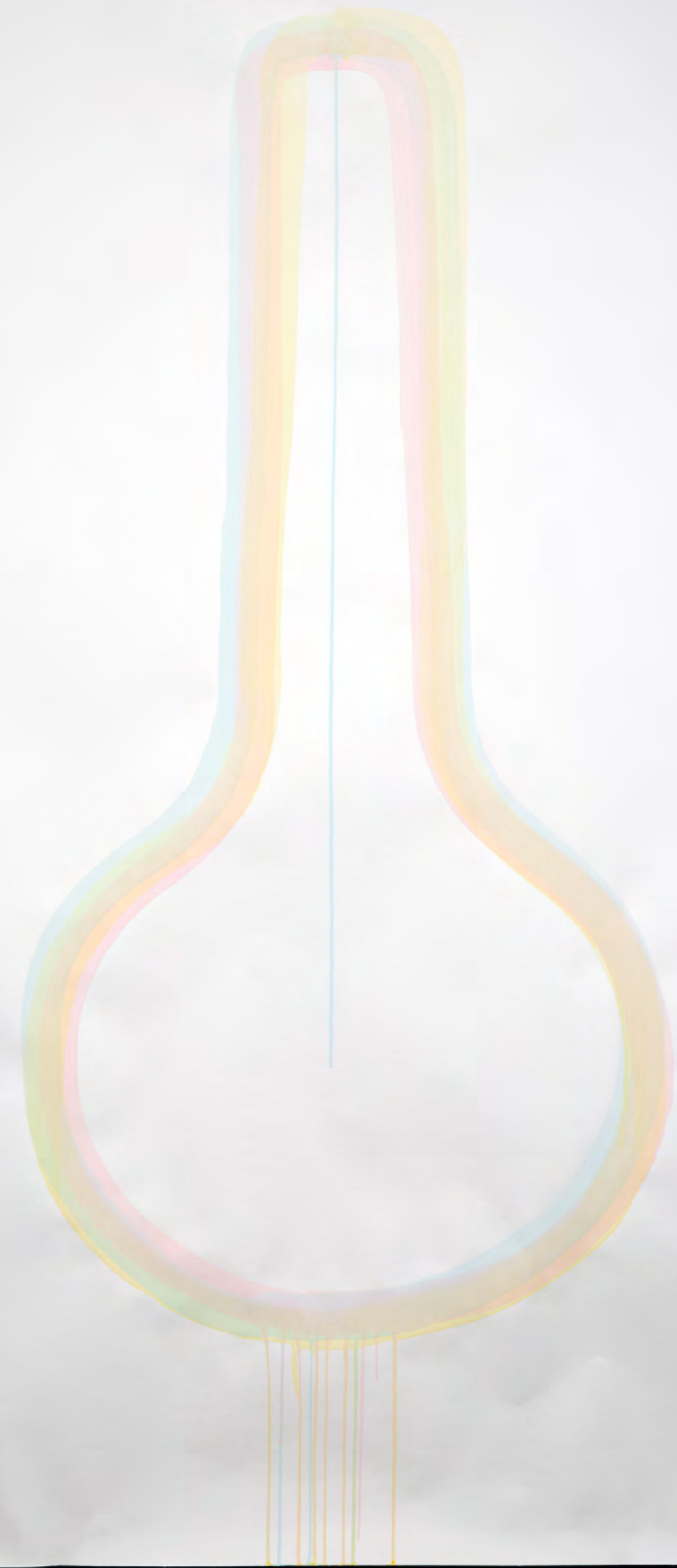
Abbildung rechts: Catonale 2022 Kunstmuseum Thun





230303

2023 · Tusche auf Fabriano 200g, 210x 150 cm



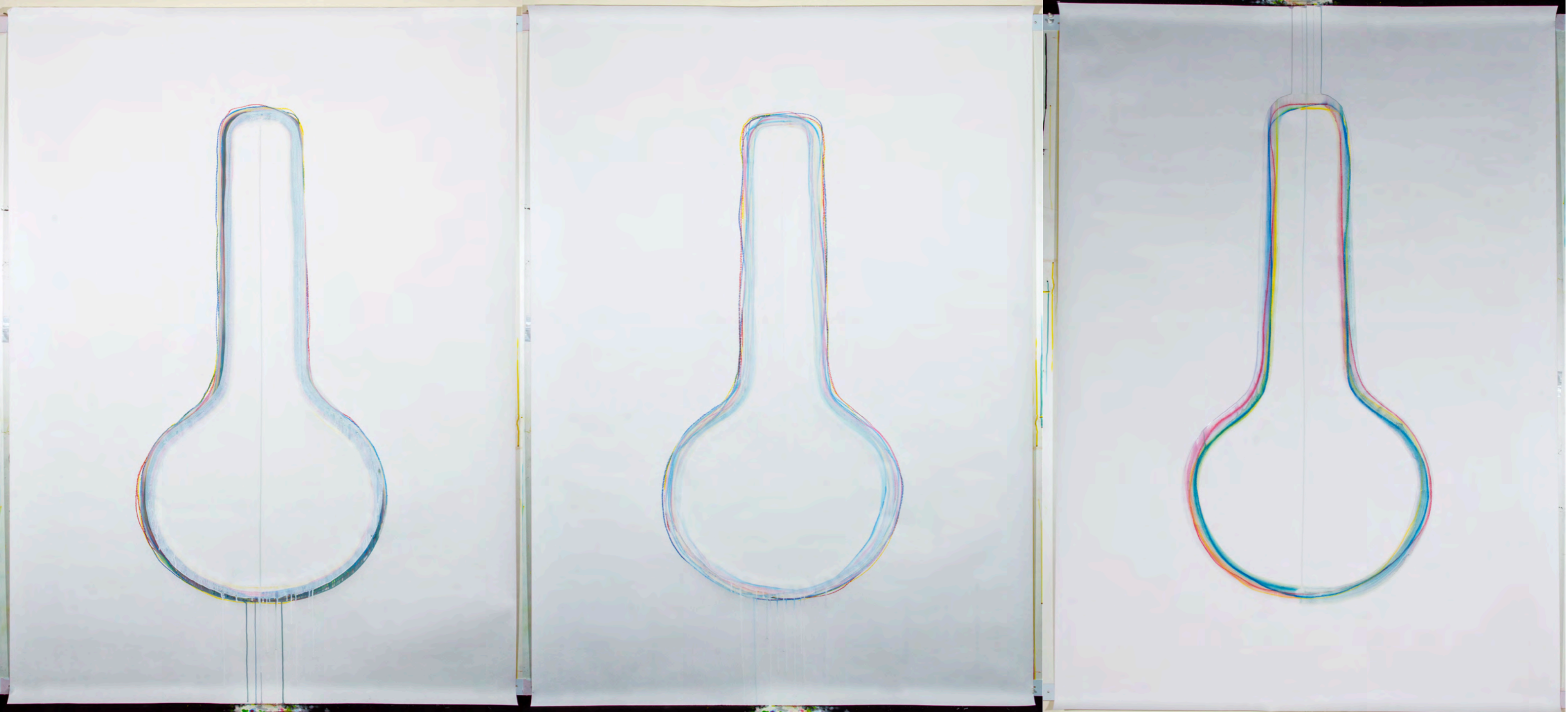
230214

2023 · Chinatusche auf Fabriano 200g, 210x 150 cm



220718 / 230815 / 230110

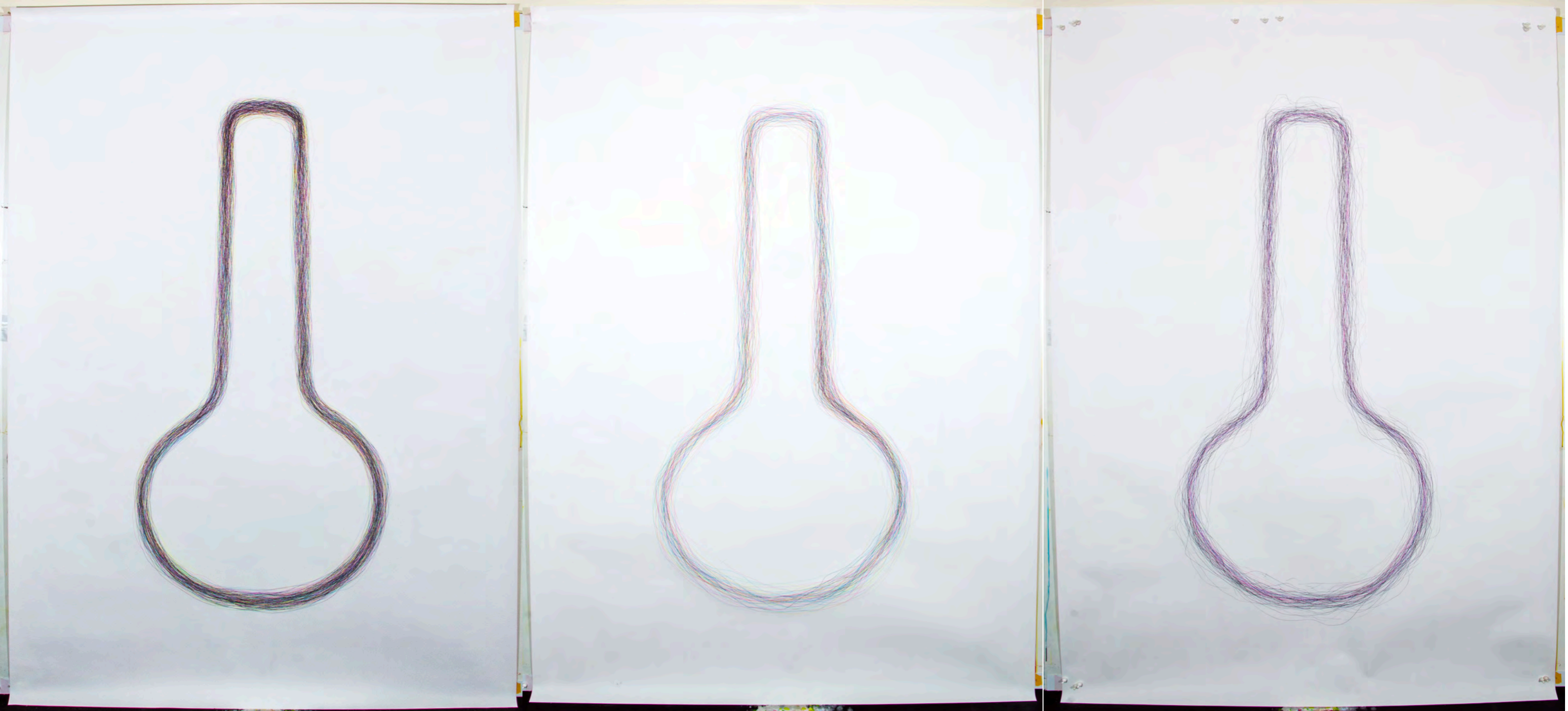
2022/3 · digitale Zeichnung auf digitalisierter Tuschezeichnung auf digitale Fotografie



240312 / 240314 / 240319

2024 · Tusche und Wachsstift auf Fabriano 200g, 210 cm x 150 cm

Seit 2024 mit unterschiedlichen Zeichenmitteln wie Wachsstift, Kugelschreiber, Neonfineliner



240711 / 240816 / 240910

2024 · Kugelschreiber auf Fabriano 200g, 210 cm x 150 cm

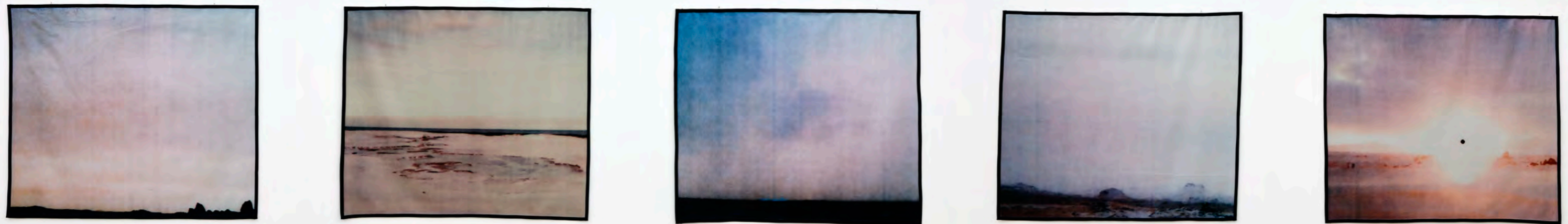
WERKE 2025 – 2010 \ Auswahl >>



**This is only a room in a rock with som stuff in it,
but you can read it as a map of my life's work.**

2025 · mixed media

Dieser Werkblock reflektiert seit Beginn meiner künstlerischen Tätigkeit 1996 mein Lebenswerk.



Die Dinge sind aus einem bestimmten Grund da und die Gründe sind haltlos, aus dünnem Licht gegriffen. (1-5)

2022/2024 · Sublimationsdruck auf 350-Mikrofaser-Polyesterstoff ab digitalisiertem Kodak Zink-Sofortbild, 2x3 inch; h130 cm x b150 cm; Holzleiste 150cm, Nägel

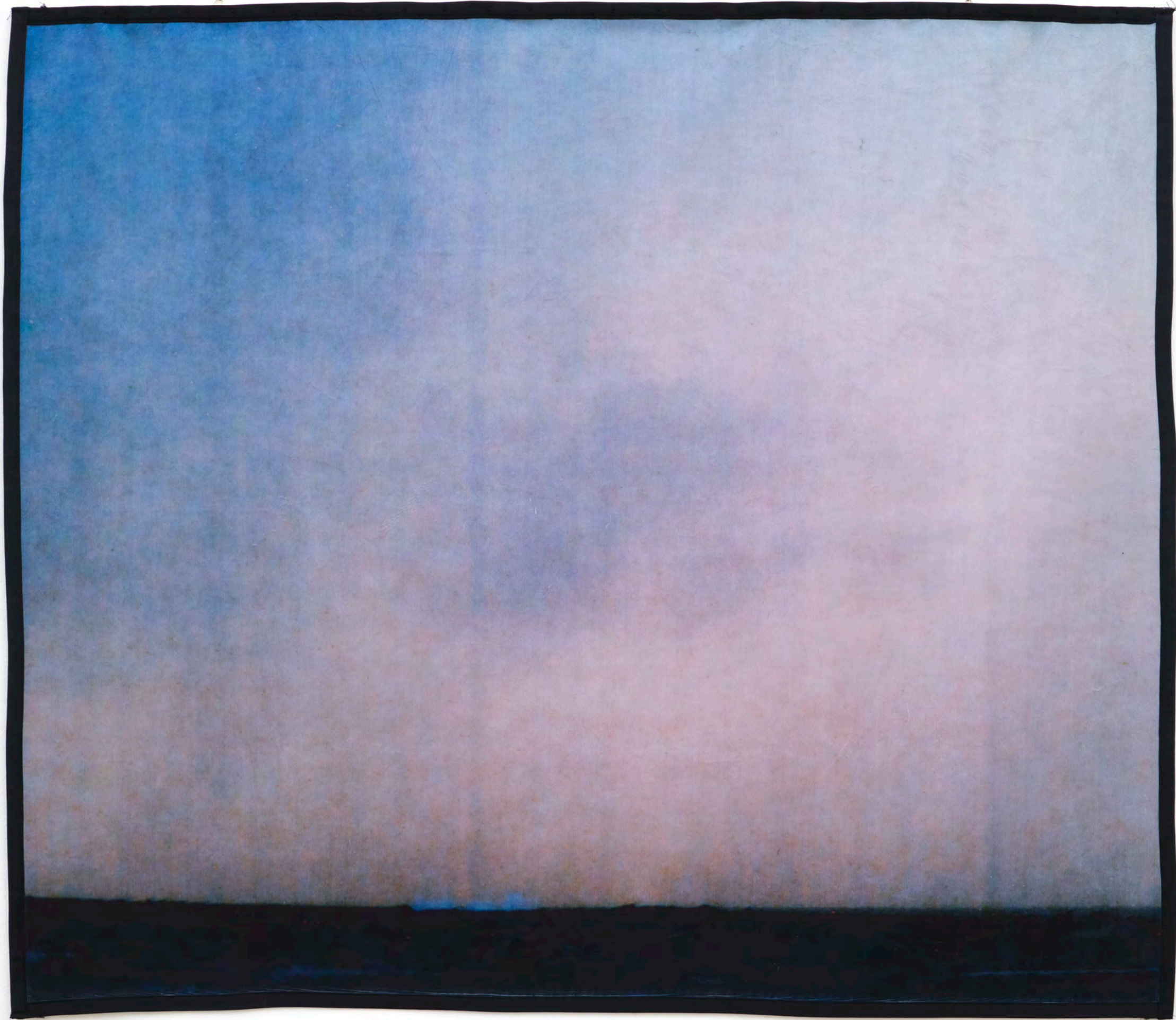
Abbildung : Kunstmuseum Solothurn
Ankauf der Kantonalen Kommission für Fotografie und Video Kt.SO



Die Dinge sind aus einem bestimmten Grund da und die Gründe sind haltlos, aus dünnem Licht gegriffen. (1)



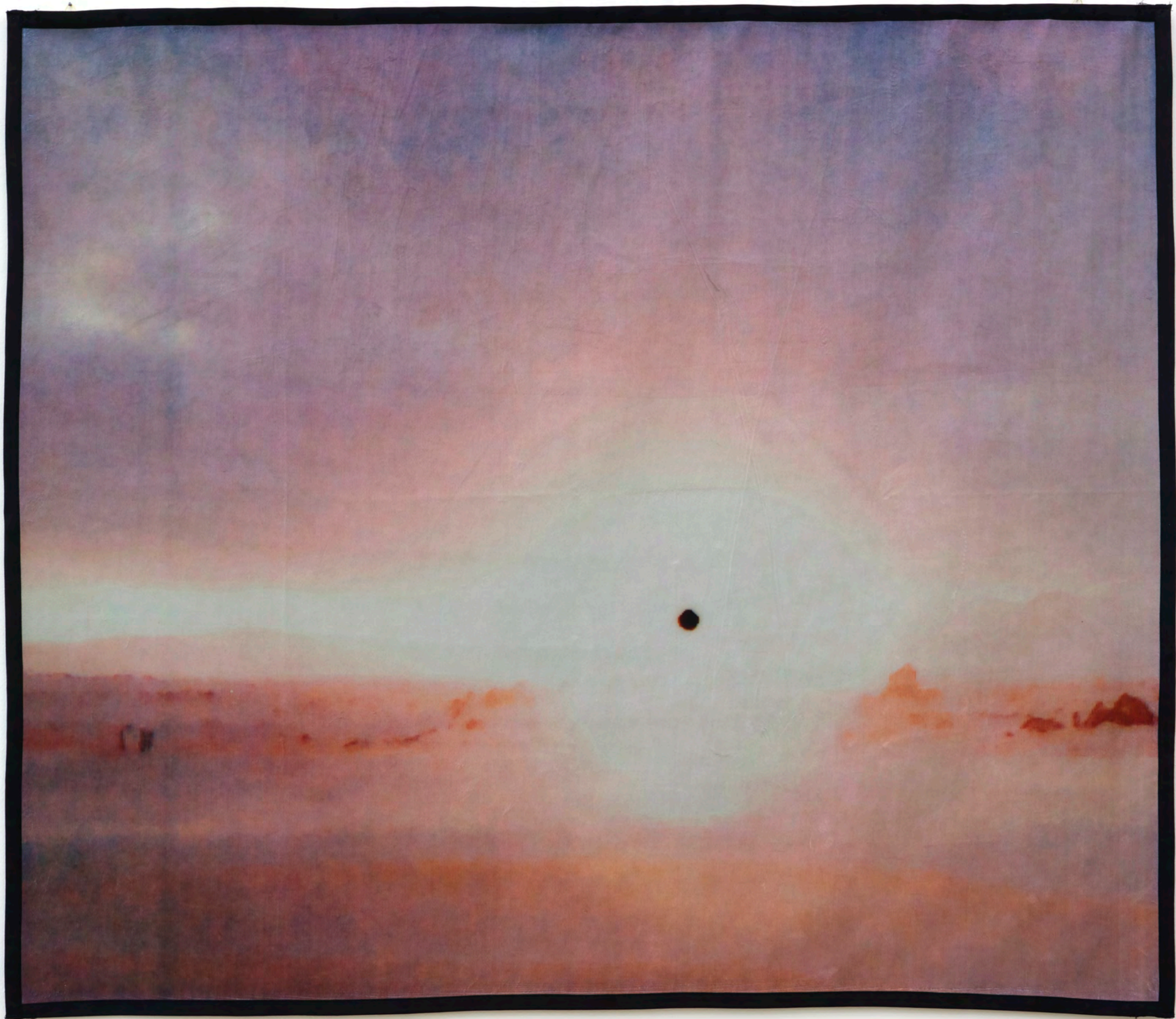
Die Dinge sind aus einem bestimmten Grund da und die Gründe sind haltlos, aus dünnem Licht gegriffen. (2)



Die Dinge sind aus einem bestimmten Grund da und die Gründe sind haltlos, aus dünnem Licht gegriffen. (3)



Die Dinge sind aus einem bestimmten Grund da und die Gründe sind haltlos, aus dünnem Licht gegriffen. (4)



Die Dinge sind aus einem bestimmten Grund da und die Gründe sind haltlos, aus dünnem Licht gegriffen. (5)

Lebenslauf

1959 2001
1960
1961
1962
1963
1964
1965
1966
1967
1968
1969
1970
1971
1972
1973
1974
1975
1976
1977
1978
1979
1981
1982
1983
1984
1985
1986
1987
1988
1989
1990
1991
1992
1993
1994
1995
1996
1997
1998
1999
2000

Lebenslauf

1959 2001
1960 2002
1961 2003
1962 2004
1963 2005
1964 2006
1965 2007
1966 2008
1967 2009
1968 2010
1969 2011
1970 2012
1971 2013
1972 2014
1973 2015
1974 2016
1975 2017
1976 2018
1977 2019
1978 2020
1979 2021
1981 2022
1982 2023
1983 2024
1984 2025
1985
1986
1987
1988
1989
1990
1991
1992
1993
1994
1995
1996
1997
1998
1999
2000



**These are just a handful of basalt stones in a blue cloth bag,
but you can read it as a map of my life's work.**

2023 · mixed media

LEBENS LAUF

seit 1999 · Zeichnung auf Papier, in progress



The Horizon Misses Nothing

2023 · Kodak Zink-Sofortbild, Einzebild 2x3"; 237-teilig

Installation OFF SPACE Brownian Motion Kaiserslautern D



**These are only gray steel balls on a checkered linoleum floor,
but you can read it as a map of my life's work.**

2022 · Fotografie

L'ODOROSA

2021 · mixed media-Installation

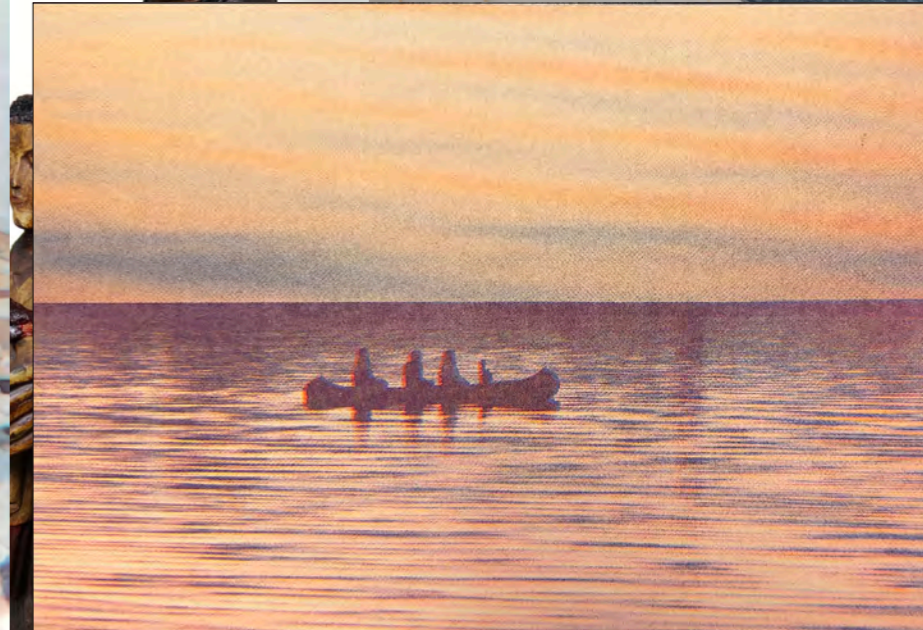
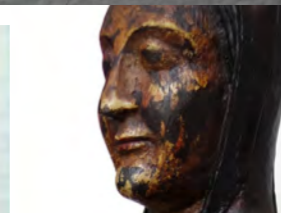
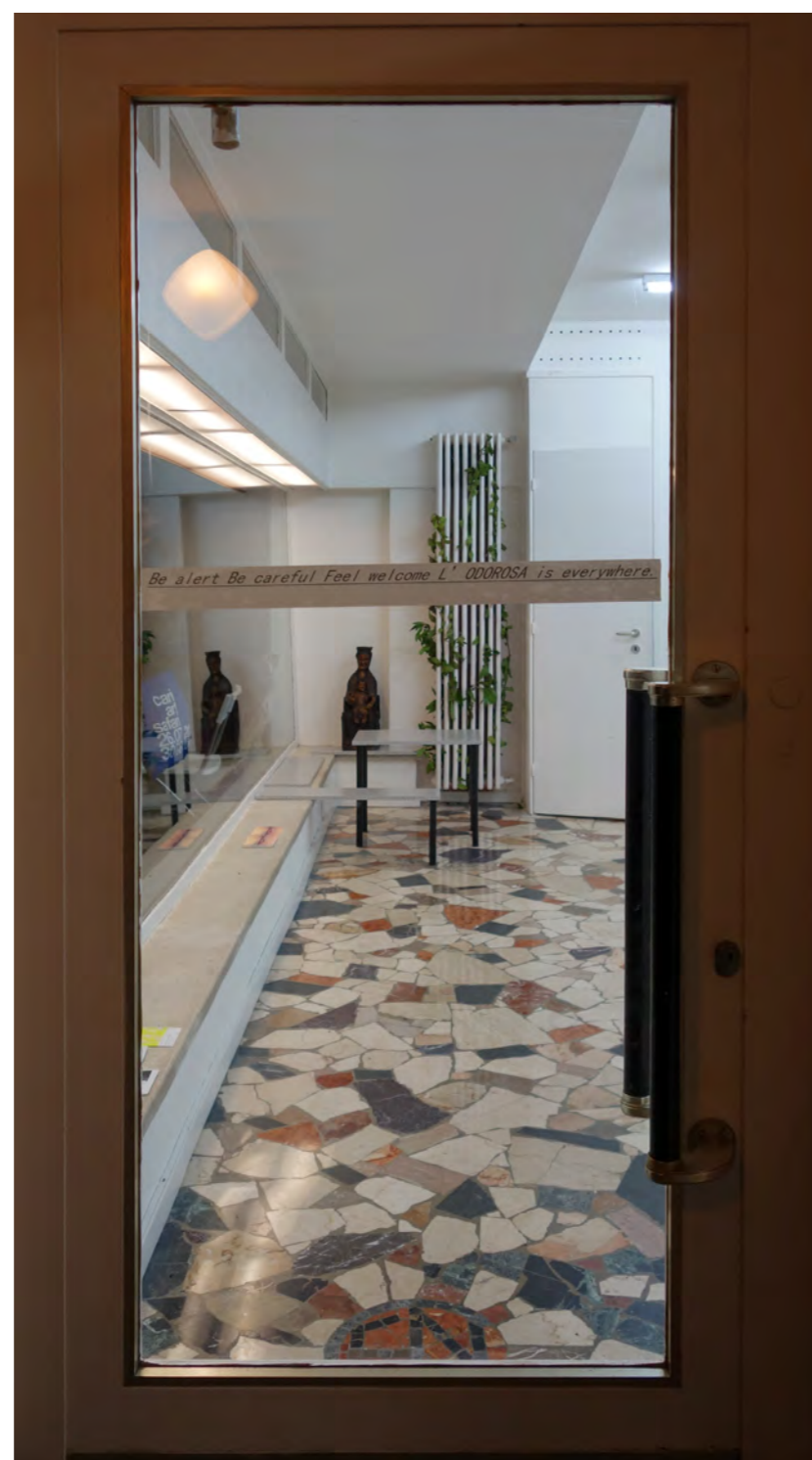
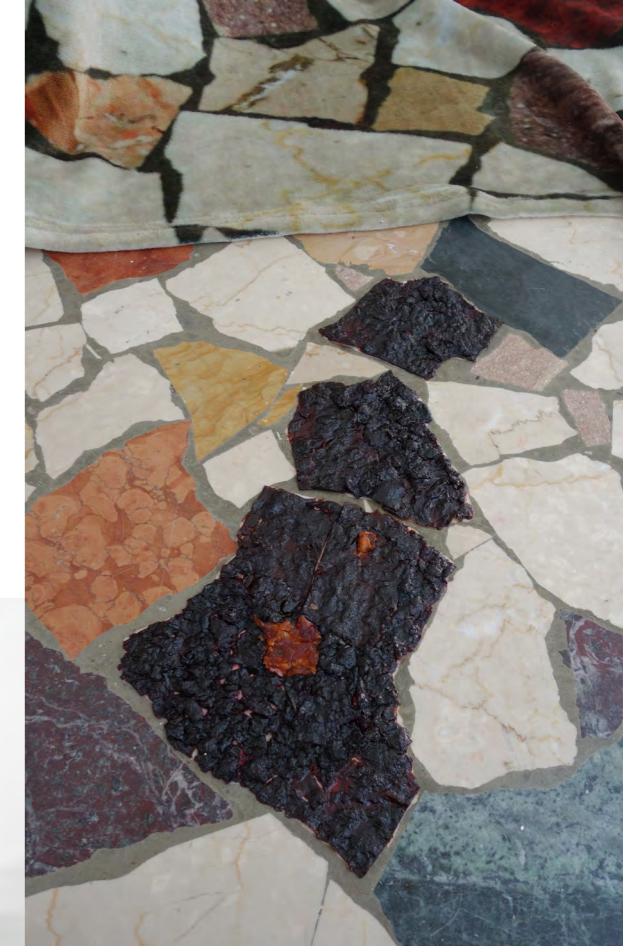
Space Swap @OFF SPACE Sonnenstube Lugano

Die Kuratorinnen des Espace Libre Visarte (Vera Trachsel und Beth Dillon) luden mich als ehemalige Kuratorin dieses Kunstraumes ein, mit ihnen eine Ausstellung im Off Space Sonnenstube in Lugano zu konzipieren.

Namensgeberin und Zentrum der Ausstellung wurde die *Sedessapientiae*, eine Madonnenfigur mit Jesuskind aus meinem Familienerbe. Mein Vater kaufte die Figur in den frühen 60-er Jahren im Tessin bei Wladimir Rosenbaum (*10. Dezember 1894 in Minsk; †24. September 1984 in Ascona). Rosenbaum war ein Schweizer Anwalt russisch-jüdischer Herkunft. Zum Schutz vor Pogromen in Russland brachte ihn sein Vater 1902 in die Schweiz. Bei 1936 erfolgten Waffentransaktionen für den spanischen Bürgerkrieg über Rosenbaums Anwaltskanzlei in Zürich wurde er 1937 verhaftet und verlor sein Anwaltspatent. 1938 verurteilte ihn das Bundesgericht zu einer viermonatigen Gefängnisstrafe. Nach seiner Freilassung zogen er und seine Frau, die Schriftstellerin Aline Valangin, nach Ascona, wo er bis 1984 als Antiquar und Kunsthändler in der Casa Serodine lebte. Die Casa Serodine ist eng verbunden mit der Literaturgeschichte des Tessins und dem Monte Verità.

Die Madonnenfigur stellt die sitzende Maria mit dem Jesusknaben auf dem Schoß als verkörperte Weisheit dar, und wird in der christlichen Kunst als *Sedes sapientiae* (Sitz der Weisheit) bezeichnet. Die Madonna (vermeintlich 13. Jh.) erwies sich aber bald als sehr gute Kopie aus Hartschaum. Sie stand bis zum Tod meiner im Salon meines Elternhauses und steht seit 2011 in meinem Atelier. Bei Westwindwetter sondert sie übel riechenden Nikotinsaft ab – sie war 60 Jahre lang dem Qualm meiner kettenrauchenden Eltern ausgesetzt.

Vera Trachsel, die hochschwangere Beth Dillon, ihre kleine Tochter und ich reisten mit der Madonna nach Lugano und entwickelten um die Heiligenfigur innerhalb von 5 Tagen eine experimentelle, performative Präsentation. Davon blieben eine Kuschedecke, eine Postkarte und ein Booklet.



L' ODOROSA

*how She swims
how She strays
how She shams
how She slurps
how She sits
how She smells
we do it
like it
tell it*

*and how She walks
how She falls*

She is becoming slightly a tiger

L' ODOROSA, Sonnenstube, Lugano
17.-30.10.2021

espace libre



L'ODOROSA

2021 · mixed media-Installation

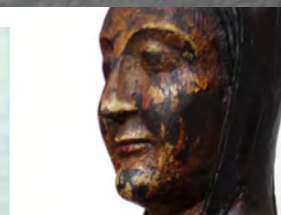
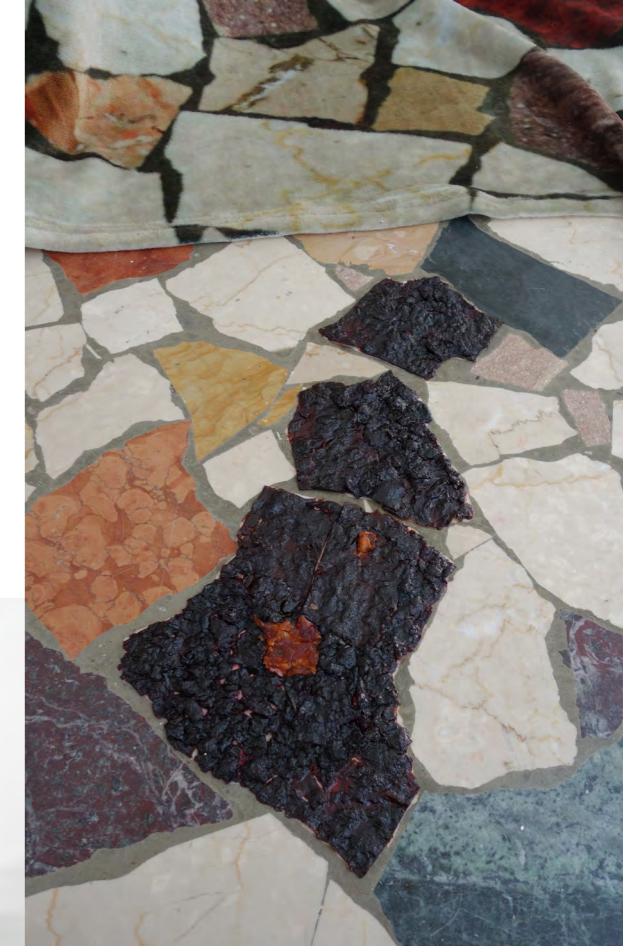
Space Swap @OFF SPACE Sonnenstube Lugano

Die Kuratorinnen des Espace Libre Visarte (Vera Trachsel und Beth Dillon) luden mich als ehemalige Kuratorin dieses Kunstraumes ein, mit ihnen eine Ausstellung im Off Space Sonnenstube in Lugano zu konzipieren.

Namensgeberin und Zentrum der Ausstellung wurde die *Sedessapientiae*, eine Madonnenfigur mit Jesuskind aus meinem Familienerbe. Mein Vater kaufte die Figur in den frühen 60-er Jahren im Tessin bei Wladimir Rosenbaum (*10.12.1894 Minsk; †24.12.1984 Ascona). Rosenbaum war ein Schweizer Anwalt russisch-jüdischer Herkunft. Zum Schutz vor Pogromen in Russland brachte ihn sein Vater 1902 in die Schweiz. Bei 1936 erfolgten Waffentransaktionen für den spanischen Bürgerkrieg über Rosenbaums Anwaltskanzlei in Zürich wurde er 1937 verhaftet und verlor sein Anwaltspatent. 1938 verurteilte ihn das Bundesgericht zu einer viermonatigen Gefängnisstrafe. Nach seiner Freilassung zogen er und seine Frau, die Schriftstellerin Aline Valangin, nach Ascona, wo er bis 1984 als Antiquar und Kunsthändler in der Casa Serodine lebte. Die Casa Serodine ist eng verbunden mit der Kunst- und Literaturgeschichte des Tessins und dem Monte Verità.

Diese Madonnenfigur stellt die sitzende Maria mit dem Jesusknaben auf dem Schoß als verkörperte Weisheit dar, und wird in der christlichen Kunst als *Sedes sapientiae* (Sitz der Weisheit) bezeichnet. Die Madonna (vermeintlich 13.Jh.) erwies sich aber bald als sehr gute Kopie aus Hartschaum. Sie stand bis zum Tod meiner Eltern im Salon meines Elternhauses und steht seit 2011 in meinem Atelier. Bei Westwindwetter sondert sie übel riechenden Nikotinsaft ab – sie war 60 Jahre lang dem Qualm meiner kettenrauchenden Eltern ausgesetzt.

Vera Trachsel, die hochschwangere Beth Dillon, ihre kleine Tochter und ich reisten mit der Madonna nach einer gemeinsamen Kanufahrt auf dem Bielersee nach Lugano und entwickelten um die Muttergottes-Figur innerhalb von 5 Tagen eine experimentelle, performative Präsentation. Davon blieben eine Kuschedecke, eine Postkarte und ein Booklet.



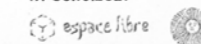
L' ODOROSA

how She swims
how She strays
how She shams
how She slurps
how She sits
how She smells
we do it
like it
tell it

and how She walks
how She falls

She is becoming slightly a tiger

L' ODOROSA, Sonnenstube, Lugano
17.-30.10.2021

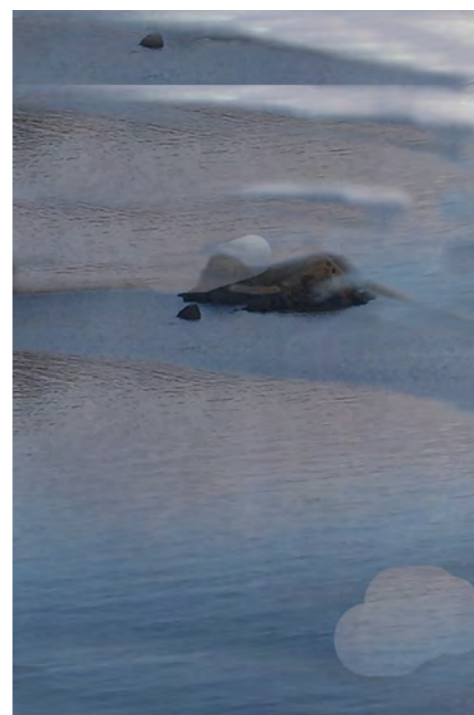
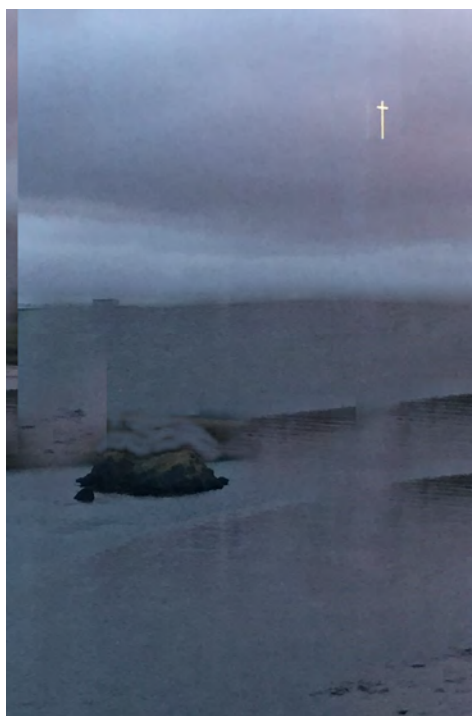




**These are only pieces of broken glass in many colors,
but you can read it as a map of my life's work.**

2021 · Installation, Mosaiksteine, Steinplatten, begehbarer Weg vom Eingang zur Bar des OFF SPACE Lokal-int, Biel/Bienne





Getrennt vom Wasser gibt es kein Eis

2019/2021 · Animierte Fotografie; Video 47'03", Loop, stumm
Rückprojektion auf Screen 150x120cm

[auf Vimeo >>>](#)

rechts:
Installationsansicht Voirie Biel/Bienne

>>> Von 2016–2018 leitete ich den Kunstraum Espace Libre Visarte in Biel/Bienne und entwickelte experimentelle Ausstellungsformate mit zahlreichen Kunstschaaffenden. In diesen drei Jahren blieb mir während mehreren Auslandsresidenzen, zwei grossen Einzelausstellungen und weiteren Projekten mit Haus am Gern keine Zeit für meine persönliche Arbeit.



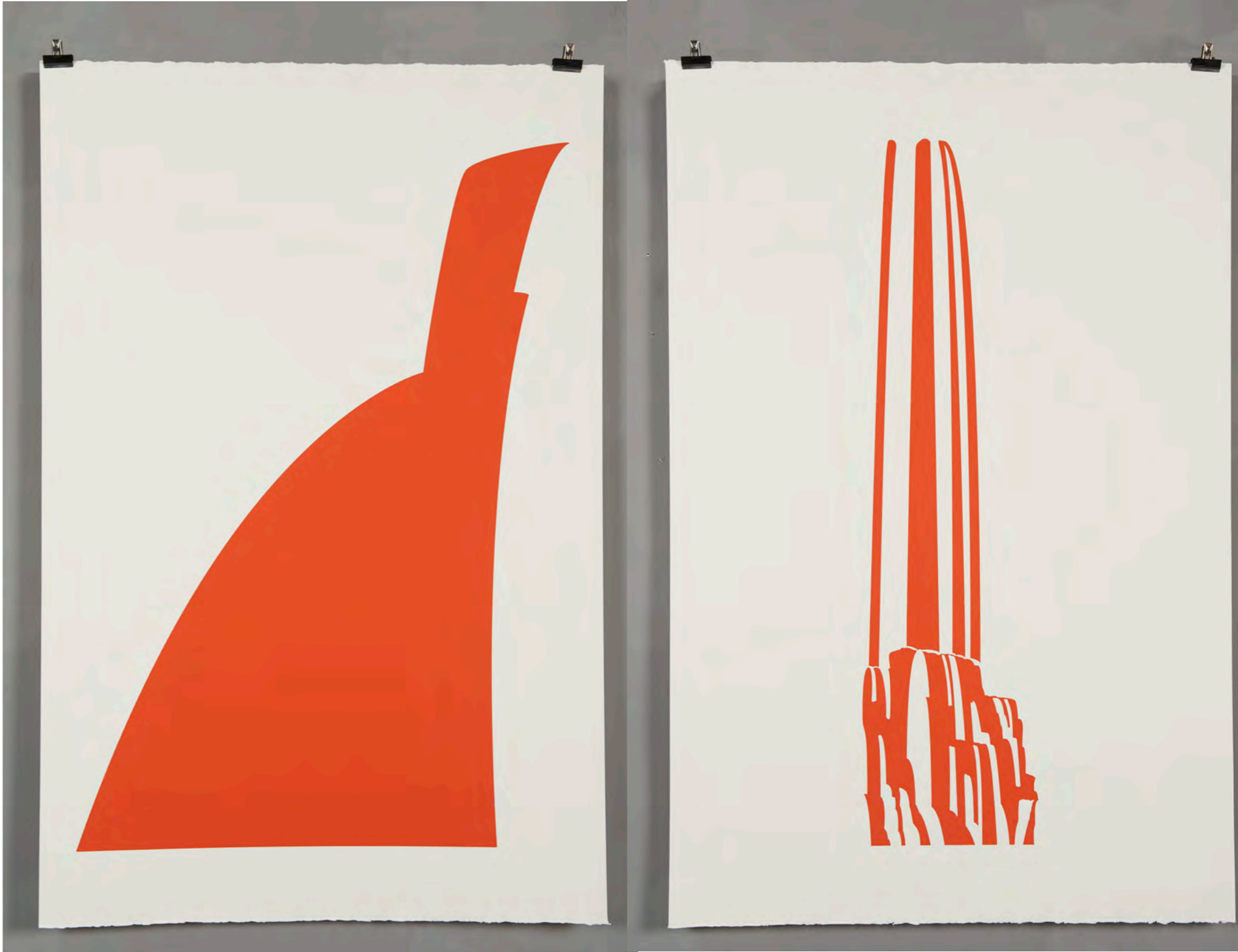
Chamsin Over Gaza

2011/13 · Animierte Fotografie,
Video 31'15", Loop, stumm

[auf Vimeo >>>](#)

Panoramaaufnahme von Gaza City mit den Vororten Kuba und Shejaya über Beit Hanun zu Ashkelon (IL) in einem schweren Sandsturm (Schwenk von S nach N) mit digital simulierten Kamera-Erschütterungen.
Die Panoramaaufnahme wurde vom Kibbuz Nahal Ozaus gemacht, einem der Orte des Hamas-Massakers vom 7.10.2023.
Die Stadtteile Kuba und Shejaya wurden im Gazakrieg Operation Protective Edge 2014 zerstört, Gaza grösstenteils im Krieg Operation Iron Swords 2023-25.

rechts: Videostills



O.T. (w1-5) 1,2

2013 · 1-3 aus einer Serie von 33 Motiven

Siebdruck (Lorez Boegli), Zinnober auf Arches 400 g/m², 120 cm x 80 cm; 3Ex.+1EA

Abbildung rechts: Kunstmuseum Olten
Ausgezeichnet mit dem Preis der Rentsch-Stiftung



O.T. (w1-5) 3,4,5

2013 · 3-5 aus einer Serie von 33 Motiven



ABOUT INK (Chute)

2012 · Chinatusche rot, Kreide rot auf Chinapapier 60g/m², 35x35 cm; 290 x360 cm; 70-teilig

The Summerhouse

~~If you ask me how long I havent been there I tell you it's long long ago.~~
It's about 3 years ago. I went there for my mothers desire, not for my own desire. I had to go because we were informed that our place was rifled (stolen), so I had to take a look. For shure there were stolen all viable things. ~~They can't steal my background, my memory of course.~~
But the one who stole the blankets was lucky! Now the house is empty-perfect to be renovated. We left the house 10 years ago when my father got cancer and we were occupied with his disease. They got the land in 1976 and built the house 1977. Like many of his generation my father had a job in Saudi Arabia and went there for 6 months and when he came back they built this house. The architecture is a design of my mother and my father. Their idea was to built a flat for every of their 2 daughters. ~~So they designed 2 identical flats with a wall in between and 2 entrances next to another.~~ The only difference between the 2 flats is the wallpaper my father put on the wall of the flat on the right side. When they built the house they did not know that my mother was pregnant with me. ~~They did not want to have a third child.~~ And when they knew it they tried to make me away but it did not work. When I was born they were disappointed because they prefered to have a son. So when I was born there was no flat for me. ~~Often we made jokes about that. When I was 4 years old my father learned me gardening. I planted a potatoe and rice to let grow a tree with rice and potatoe growing on it to make my favourite dish, a typical egyptian dish: potatoe mixed with rice. But I was to small to use the tool and broke my foot with the hoe. Years later my parents used to ask me: Do you remember when you planted a tree for rice and potatoe?~~

THE SUMMERHOUSE

2011 · Chinatusche schwarz, Kreide rot auf Chinapapier 60g/m², 35 x 35 cm; 290 x 290 cm; 64-teilig

unten: Detail

Text: Transkript der Erzählung meiner Freundin, als wir auf meinen Wunsch hin ihr verlassenes Elternhaus in Alexandria aufsuchten.

~~for my m~~
were infor
ok. For sh
ackgroun



DIE NÄCHSTE ARBEIT DENK ICH MÜSST SEIN EIN VIDEO VON STERBENDEN PFERDEN WIE DAS AUGEN BRICHT

2011 · Chinatusche schwarz, Kreide rot; auf Chinapapierrolle 60g/m², 0.45 m x 9.6 m



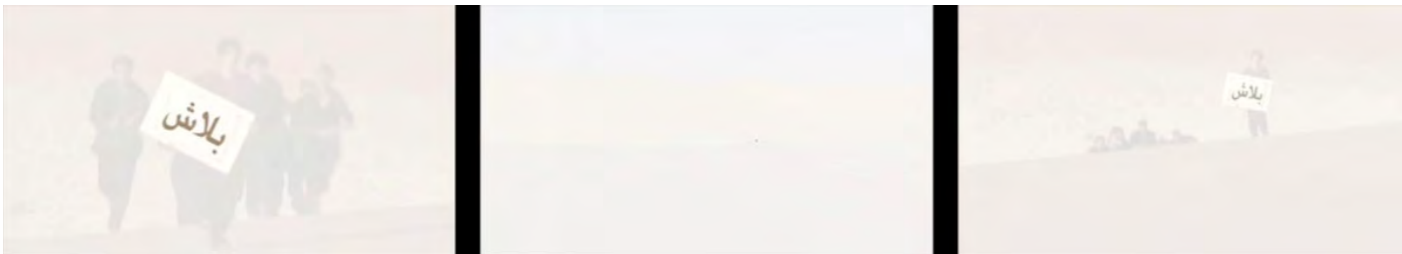
ABOUT BLOOD I-V

2010 · Pigmentinkjet (Epson Ultra chrome K3) auf Japanpapier Atsukuchi 39g/m2, Rahmen; 89 cm x 108 cm

Als Vorlage dienten winzige Gif-Files, die in Videobearbeitungsprogrammen zur Darstellung von Blutspritzern zur Verfügung stehen.

Die Files wurden vergrößert und mit dickflüssiger China-Reibetusche nachgemalt. Die entstandenen Blätter wurden mit einer Fachkamera (4x5inch) zu verschiedenen Tageszeiten aufgenommen. Diese Negative wurden digitalisiert und auf Japanpapier gedruckt. Die unterschiedliche Farbigkeit stammt vom reflektierenden Aussenlicht.

Ausgezeichnet mit dem Frauenkunstpreis



EAT AT JOE'S!

2009 · HD Video/Audio-Installation; synchrone 3-Kanal-Projektion, 16 : 9; 27'33", Loop;

Vertonung: Mario Batkovic, Konzept, musikalische Leitung, Akkordeon; Hans Koch, Bassklarinette; Ivan Nestić, Kontrabass

Drei U-förmig angeordnete Projektionen zeigen – meist synchron – je dasselbe Geschehen aus drei verschiedenen Kamerapositionen. Die Projektionen sollen nicht gleichzeitig einsehbar sein. Jeder Projektion ordnet die Vertonung eine Stimme zu, links Kontrabass, mitte Akkordeon, rechts Bassklarinette. Die Vertonung ist begleitend, aber nicht illustrativ.

Kamera links: folgt der Hauptfigur mit Banner und Slogan, zoomt ein und aus

Kamera mitte: statisch, Übersicht des Geschehens

Kamera rechts: folgt der Gruppe, welche die Hauptfigur verfolgt, zoomt ein und aus

Synopsis : Ein Mann rennt mit einem Banner durch eine leere Landschaft, der Himmel ist wolkenlos. Auf seinem Banner steht ein Slogan. Er wird von einer Menschengruppe verfolgt, gefangen, geschlagen, umarmt und frei gelassen, um umgehend wieder eingefangen zu werden. Das Verhalten des Mobs ist nicht deutbar. Der Ablauf wiederholt sich in drei Kapiteln, nur die Slogans ändern sich jeweils. Im ersten Kapitel steht auf dem Banner ein arabischer (Balesh: gratis, umsonst), im zweiten Kapitel ein hebräische (Srak: Blindmunition, fruchtlos) und im dritten Kapitel ein englischer Slogan (Eat At Joe's!, eine US-Restaurantkette). Die drei Slogans wurden nachträglich digital ins Bild montiert. Durch die deutlich erkennbare, unzulängliche Montagetechnik (Tracking) erhalten die Slogans ein slapstickartiges Eigenleben. Jeweils im Mittelteil blendet der Bildteil in eine weisse Fläche aus und der Slogan bewegt sich wie durch Geisterhand weiter, und das Bild blendet wieder ein.

Die Filmaufnahmen entstanden mit einem 13-köpfigen einheimischen Team in der Lybischen Wüste (Ägypten) 2008. EAT AT JOE'S! kann nach wie vor aus politischen Gründen weder in Ägypten noch in Israel gezeigt werden.

oben: Installationsansicht Kunstmuseum Thun 2012



I LOVED MY CAT

2006 · MDF, gefräst, gespritzt; 560 x 430 x 0.25 m

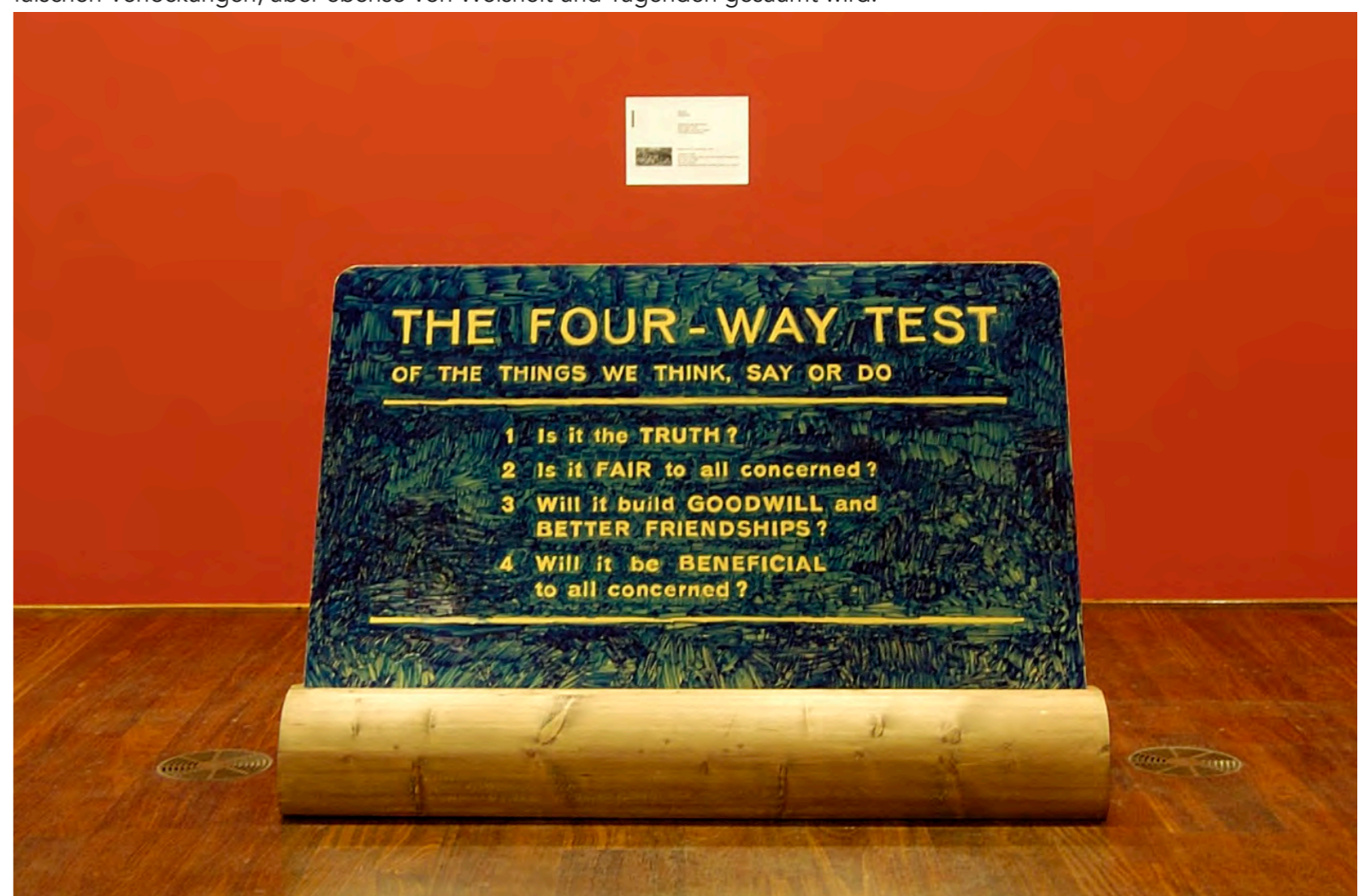
Abbildung: Kunsthalle Bern

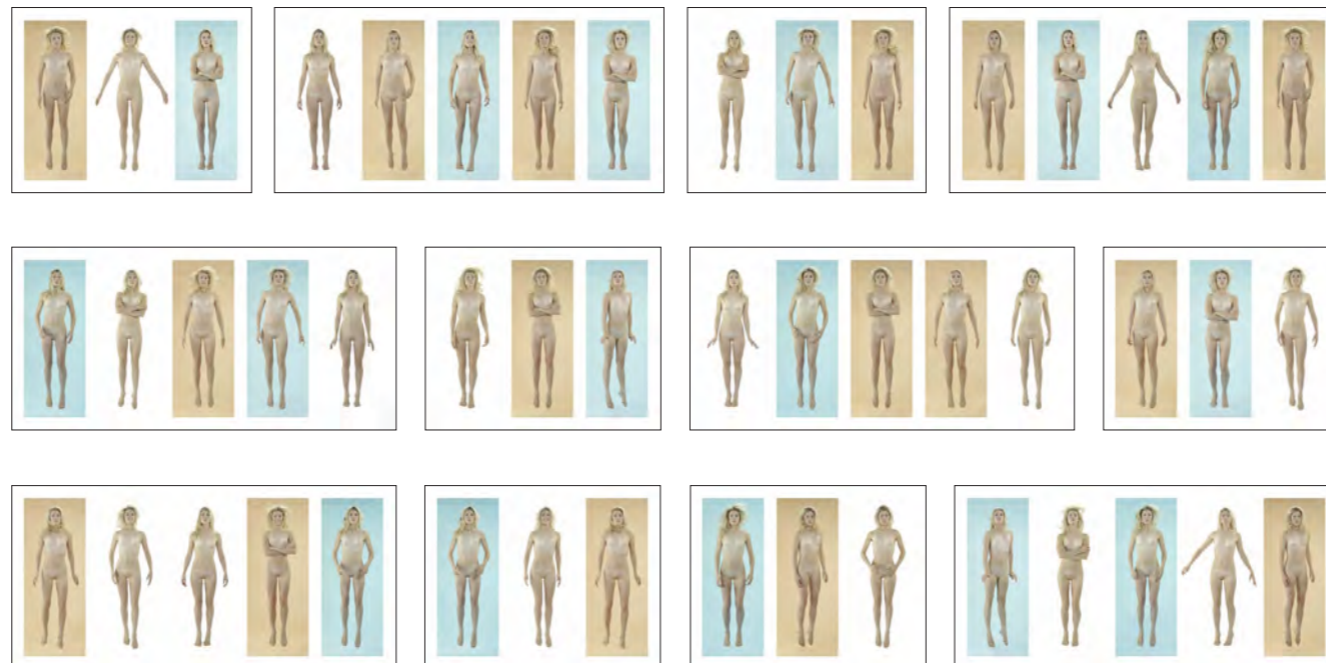
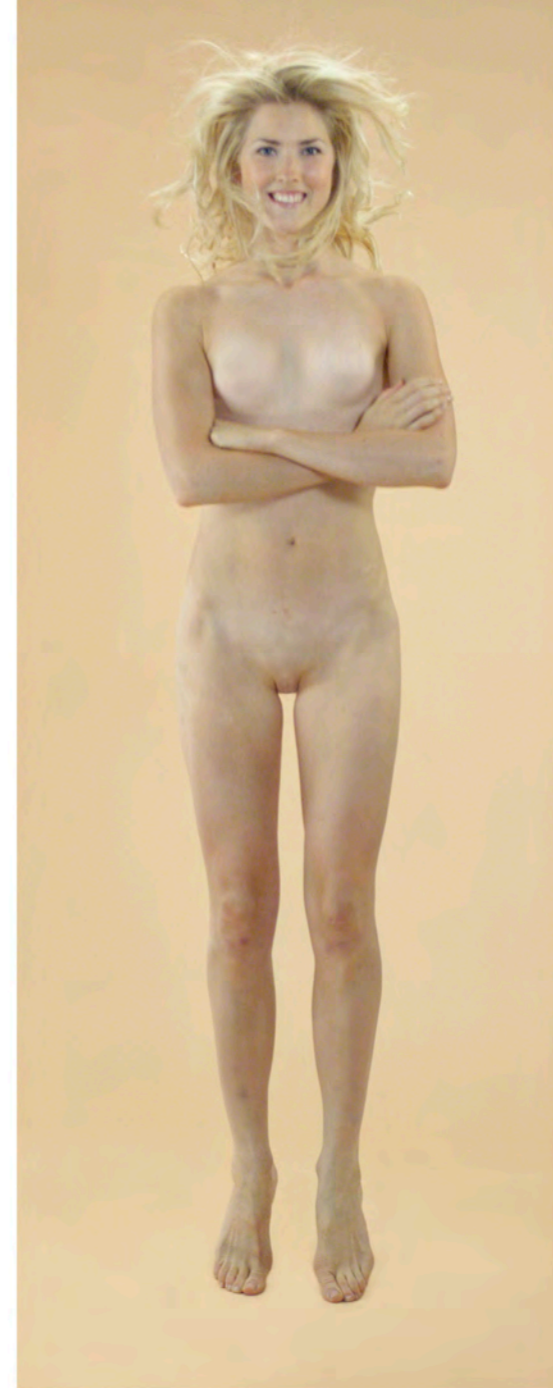
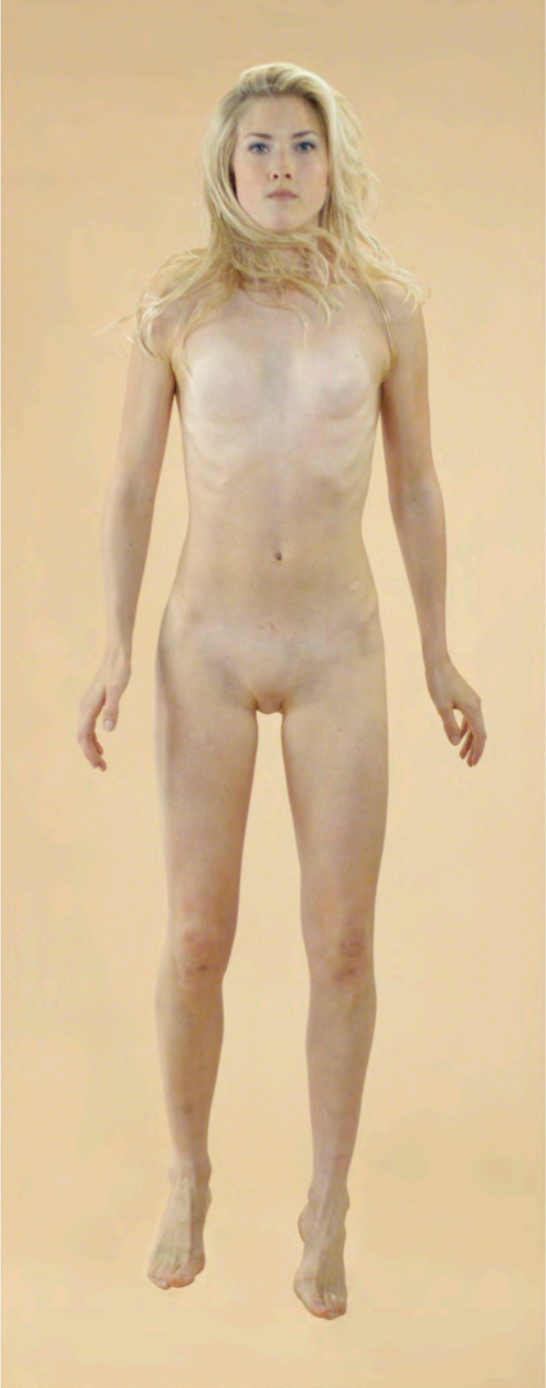


NEAR MISS

2006 · MDF, Autolack, Filzstift, Fuss: Holz; h 113 x b 140 x 50 cm

Vergrößerte Nachbildung eines Rotary-Club Tischobjektes (1966). Installation im Rahmen von «Bildtausch» Kunstmuseum Bern, an Stelle der Kebes-Tafel von Joseph Plepp (1633), ein monumentales Gemälde, dessen Aufbau und Motiv den Weg des Menschen zu einem glücklichen Leben zeigt, der durch die Personifikationen von Schwierigkeiten, Täuschungen und falschen Verlockungen, aber ebenso von Weisheit und Tugenden gesäumt wird.





COURTESY

2003 · Ilfochrome auf Metall,
58 x 74.5 cm / 58 x 121.5 cm
12-teilig

Das Modell drehte sich im Kreis und sprang danach taumelnd hoch. In diesem Moment entstanden die Aufnahmen. Die Geschlechtsmerkmale des Modells wurden digital entfernt, Hautunreinheiten und kleinen Schrammen jedoch nicht retuschiert..



BARBIES PORTRAIT / TÊTE DE FEMME

2003 · BARBIES PORTRAIT: Video 71'55"; Tondos: C-Print Acryl Sandwich 40x40 cm, Dekorationsnägel; TÊTE DE FEMME: Vinylball 25x25 cm auf Sockel unter Acrylglashaube

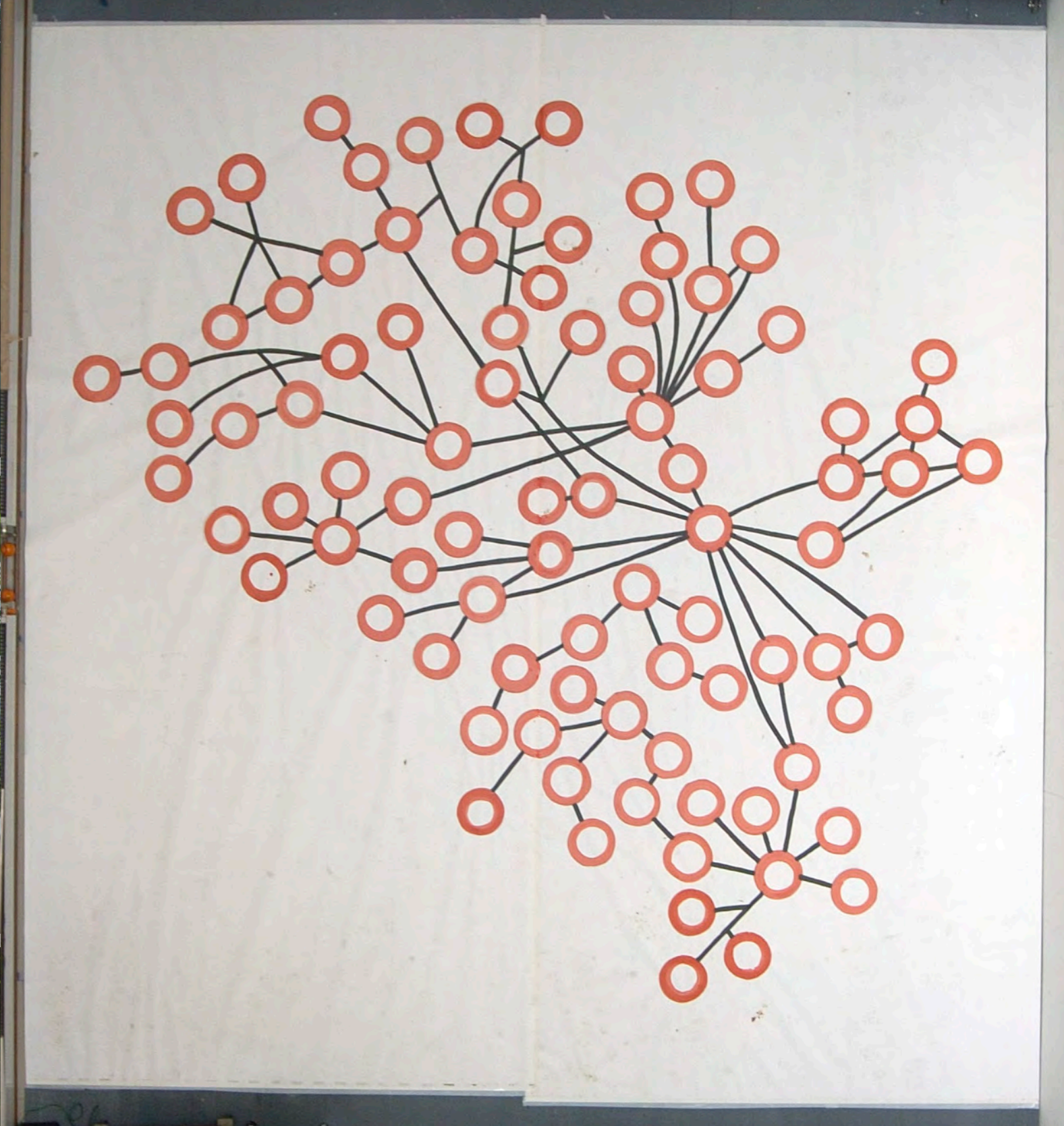
Die Arbeiten basieren auf einer Performance, in der die auf einem Spielzeugball aufgedruckten Porträts von Barbie durch das Treten des Balles an eine mit Sandpapier beschichtete Wand zum Verschwinden gebracht wurde. Tondos: Fotografie der Porträts auf dem Ball im Zwischenstadium.

Abbildung: Aargauer Kunsthaus Aarau, Werkstipendium Kuratorium KAnton Aargau



BARBIES PORTRAIT

2 Tondos; C-Print Acryl Sandwich 40x40 cm, Dekorationsnägel



**This is only ink on paper,
but you can read it as a map of my life's work.**

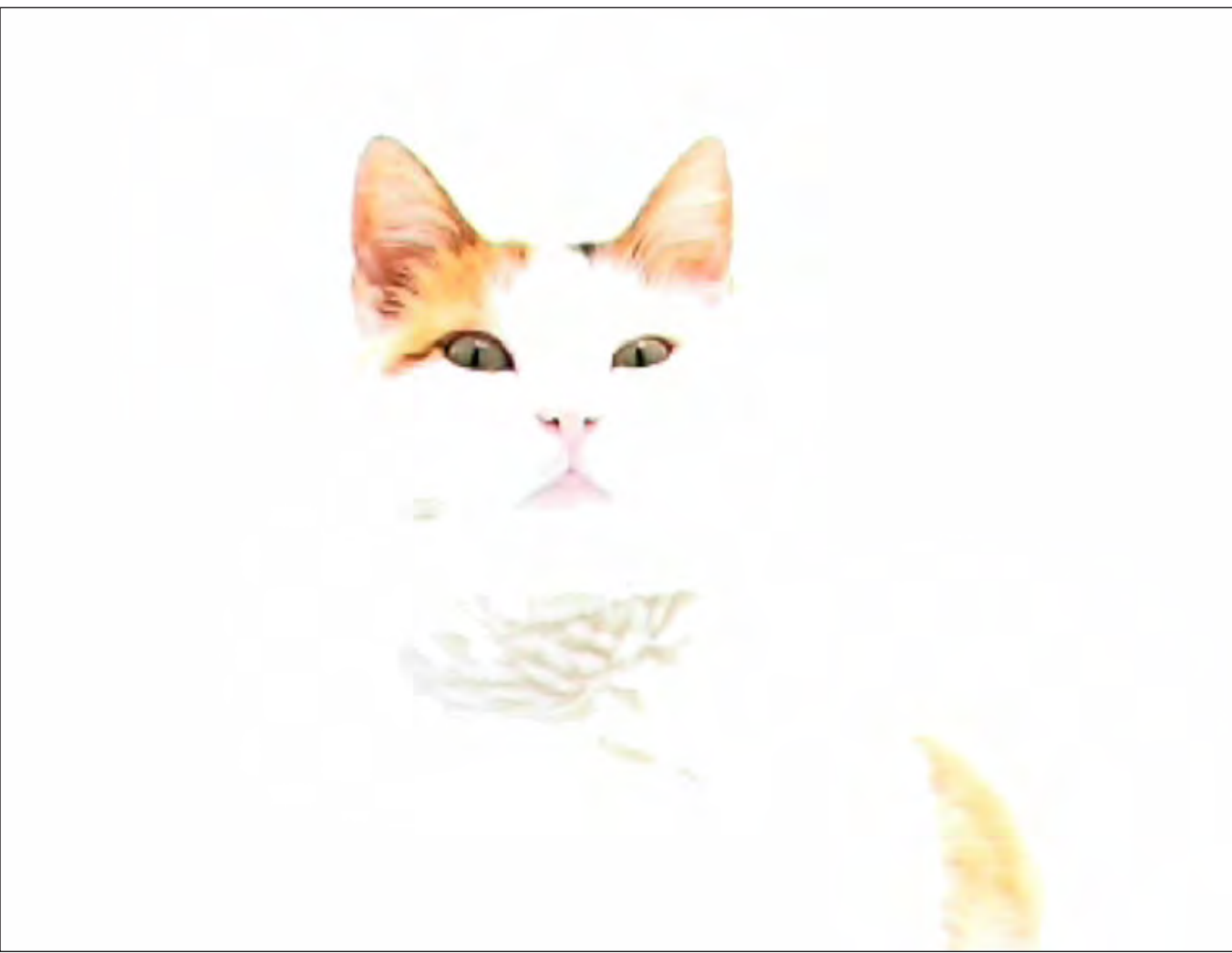
2003 · Chinesische Tusche auf Papier 6 x 6 m

Nach dem Organigramm meines Lebenswerks.

ZEICHNUNG

2003 · Inkjet auf Papier, MFD A4, 9-teilig

Eine Kopie der Tätowierung auf meinem Oberarm (ZEICHNUNG 1998; S.46) wurde allen meinen Familienangehörigen mittels Transferfolie appliziert.

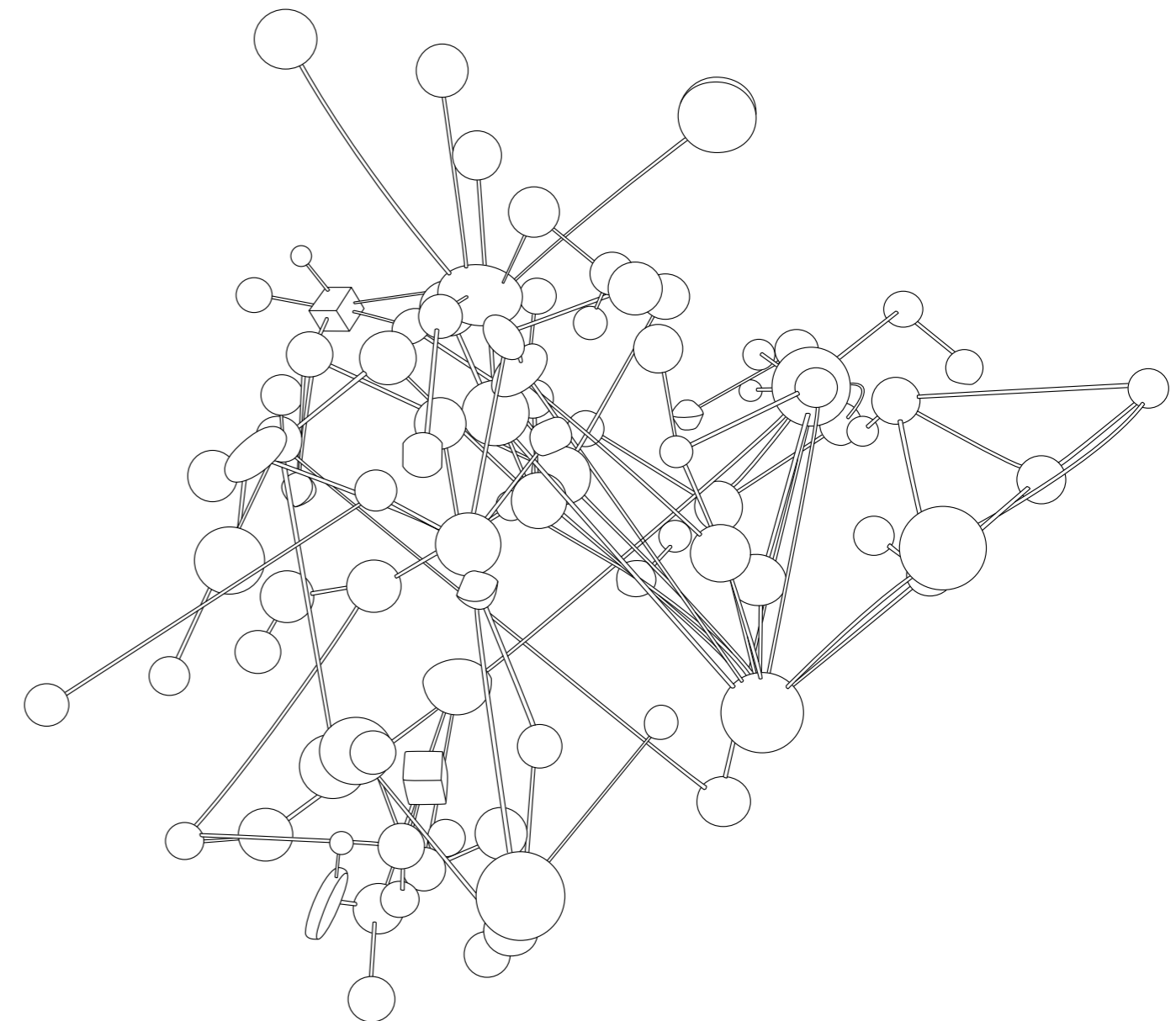
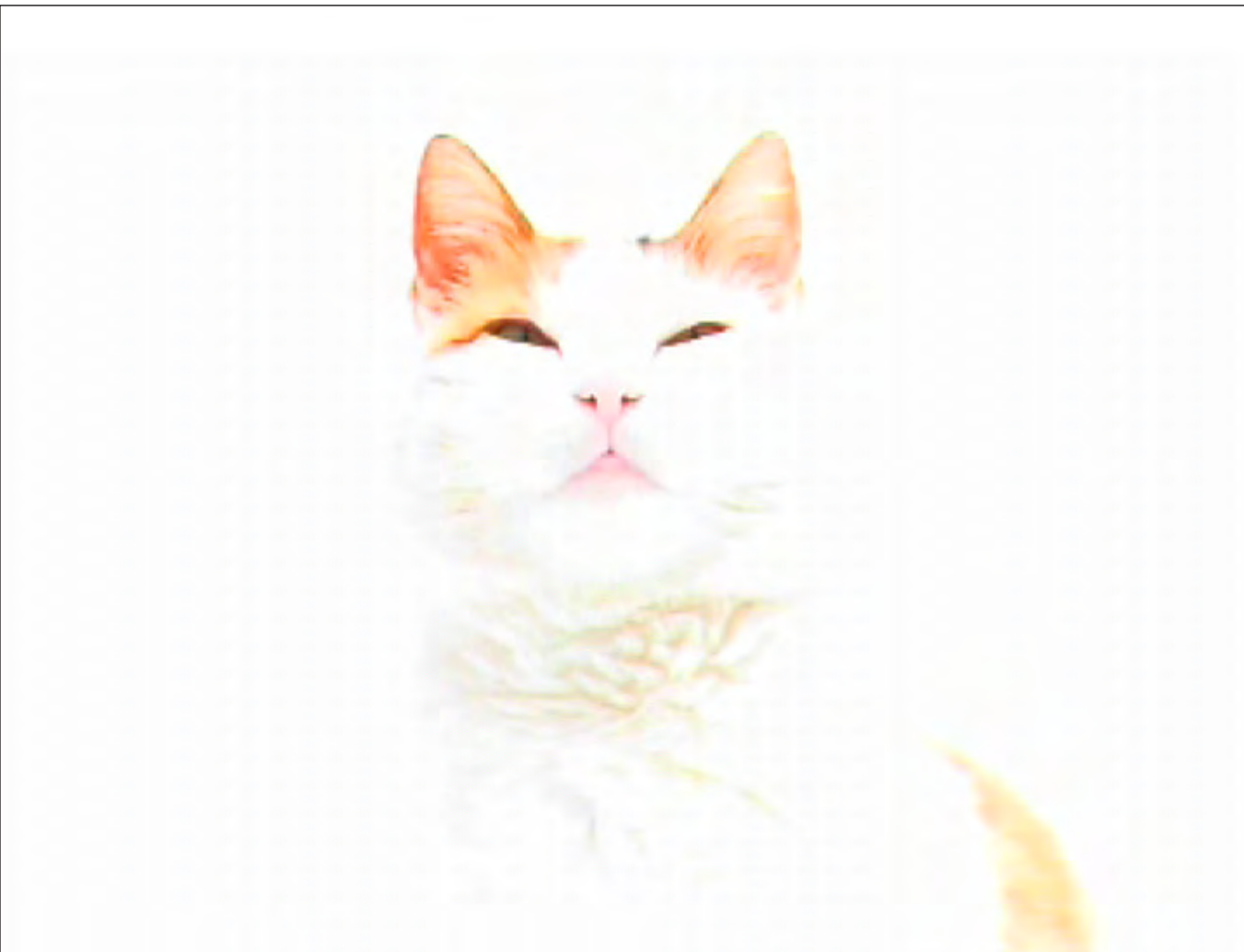


Der-Sturm-Der-Die-Berge-Entwurzelt-Ist-Völlig-Ruhig

2001 · Video 1'31" Loop, stumm; Rückprojektion auf Satinglas

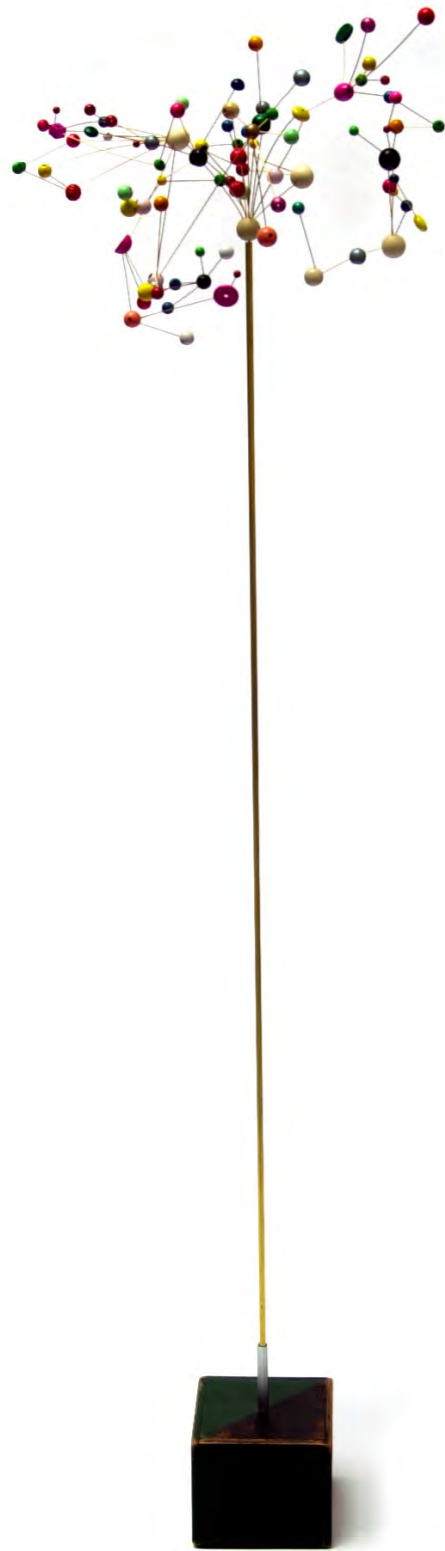
[auf Vimeo >>>](#)

Porträt einer Katze die den Himmel betrachtet.
Abbildungen: Videostills / Installation Kunst Keller Bern



**This is only a template,
but you can read it as a map of my life's work.**

2001 · digitale Zeichnung



**This is only wood and metal,
but you can read it as a map of my life's work.**

2001 · Holz, Metall; 130x32 cm

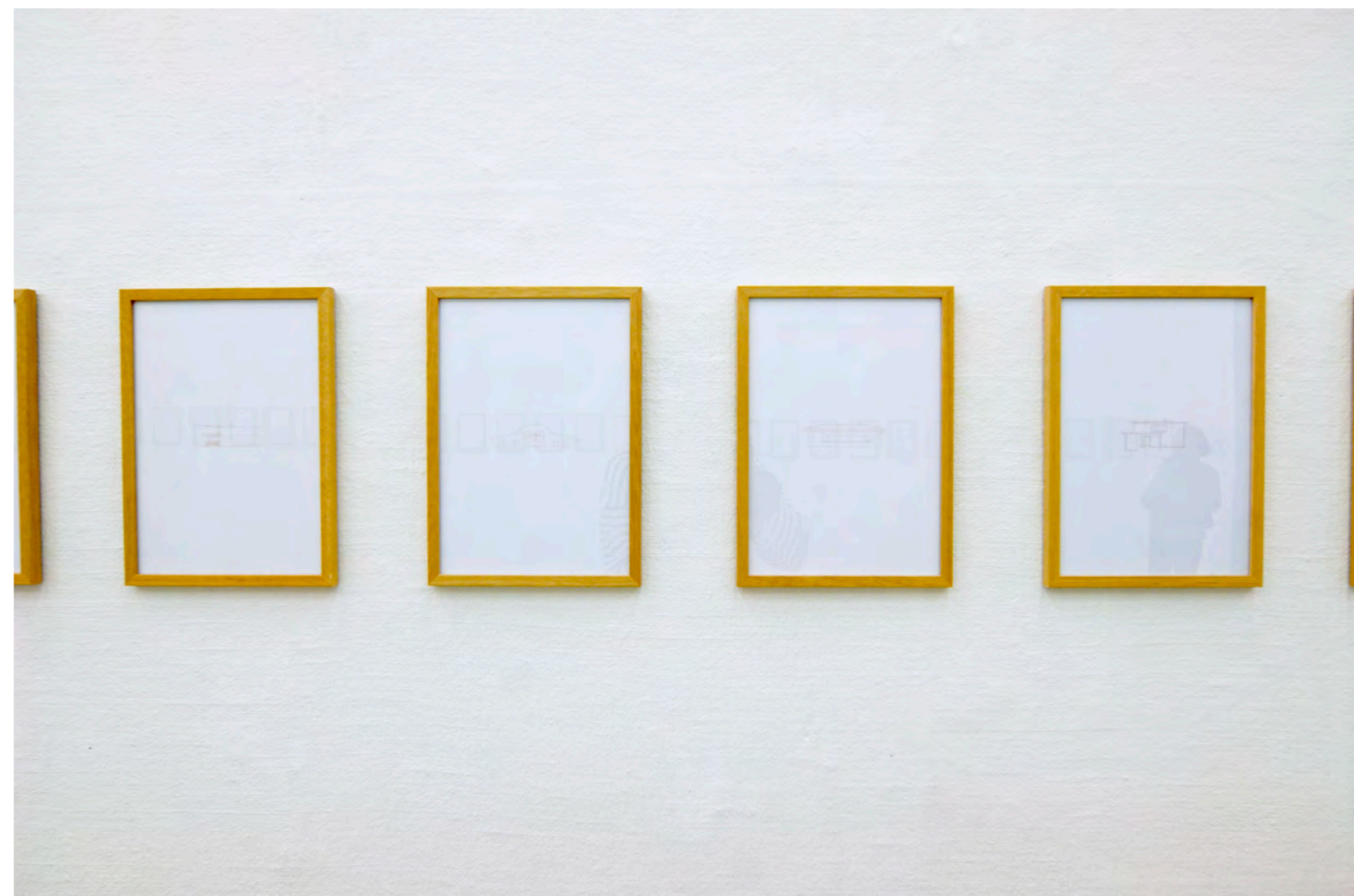
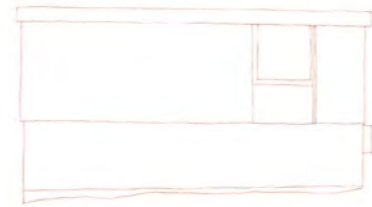


**These are only people and balloons,
but you can read it as a map of my life's work.**

2001 · Video VHS 15', Monitor 8x8 cm auf Stativ



Die Fachschaft Kunstgeschichte der Universität Bern verkörpert die einzelnen Elemente meines Lebenswerks mit Luftballons.



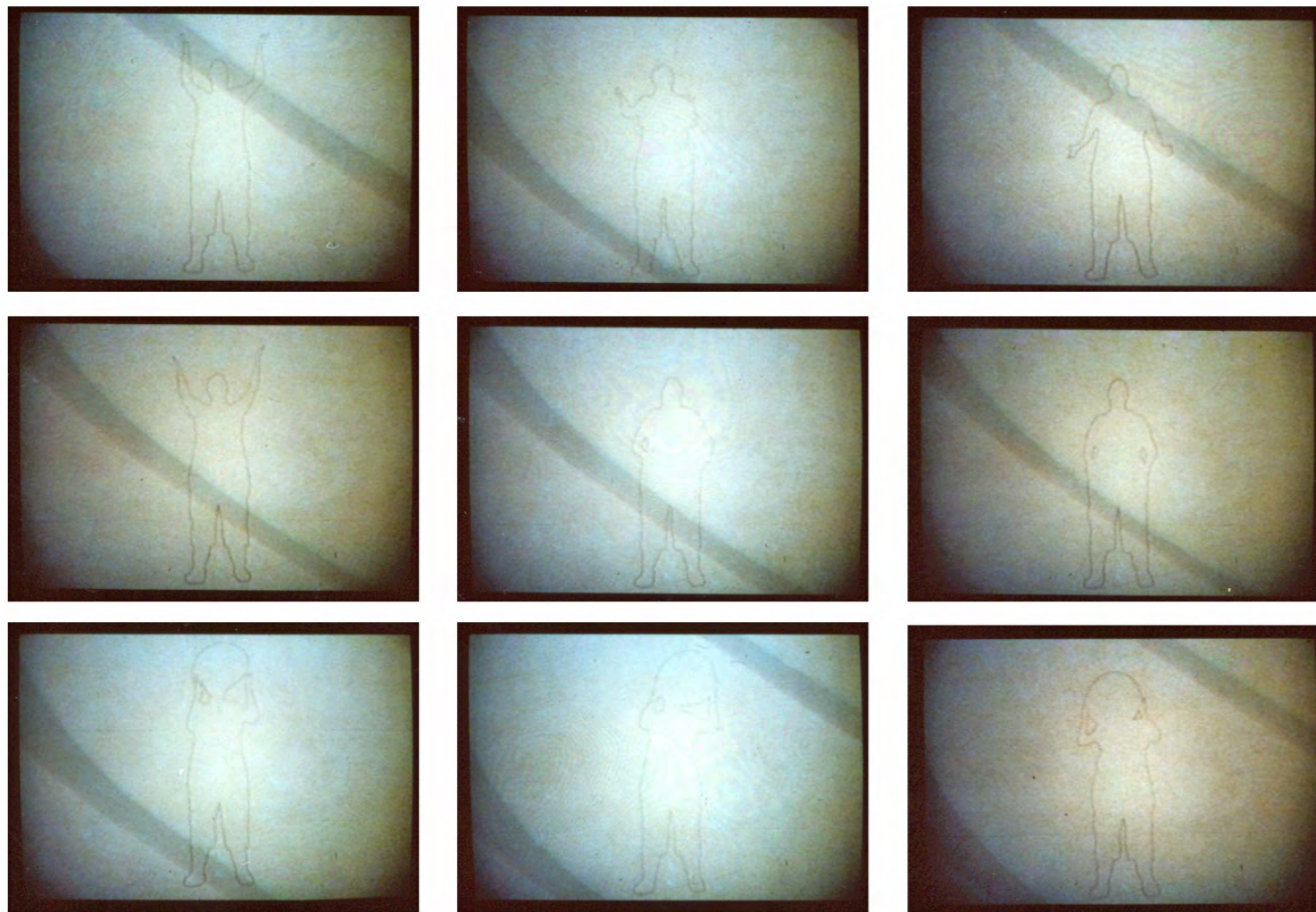
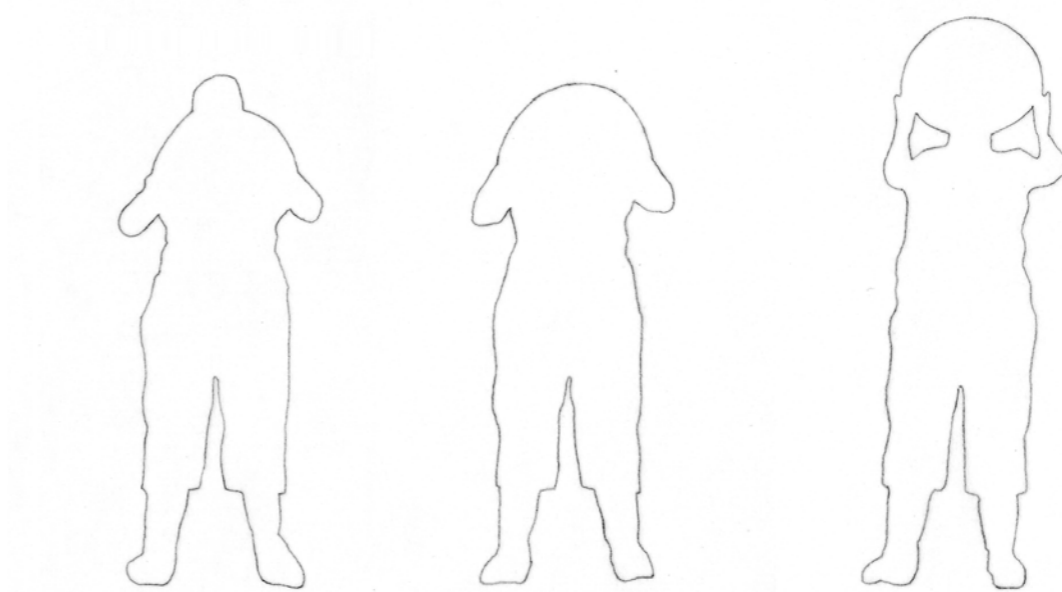
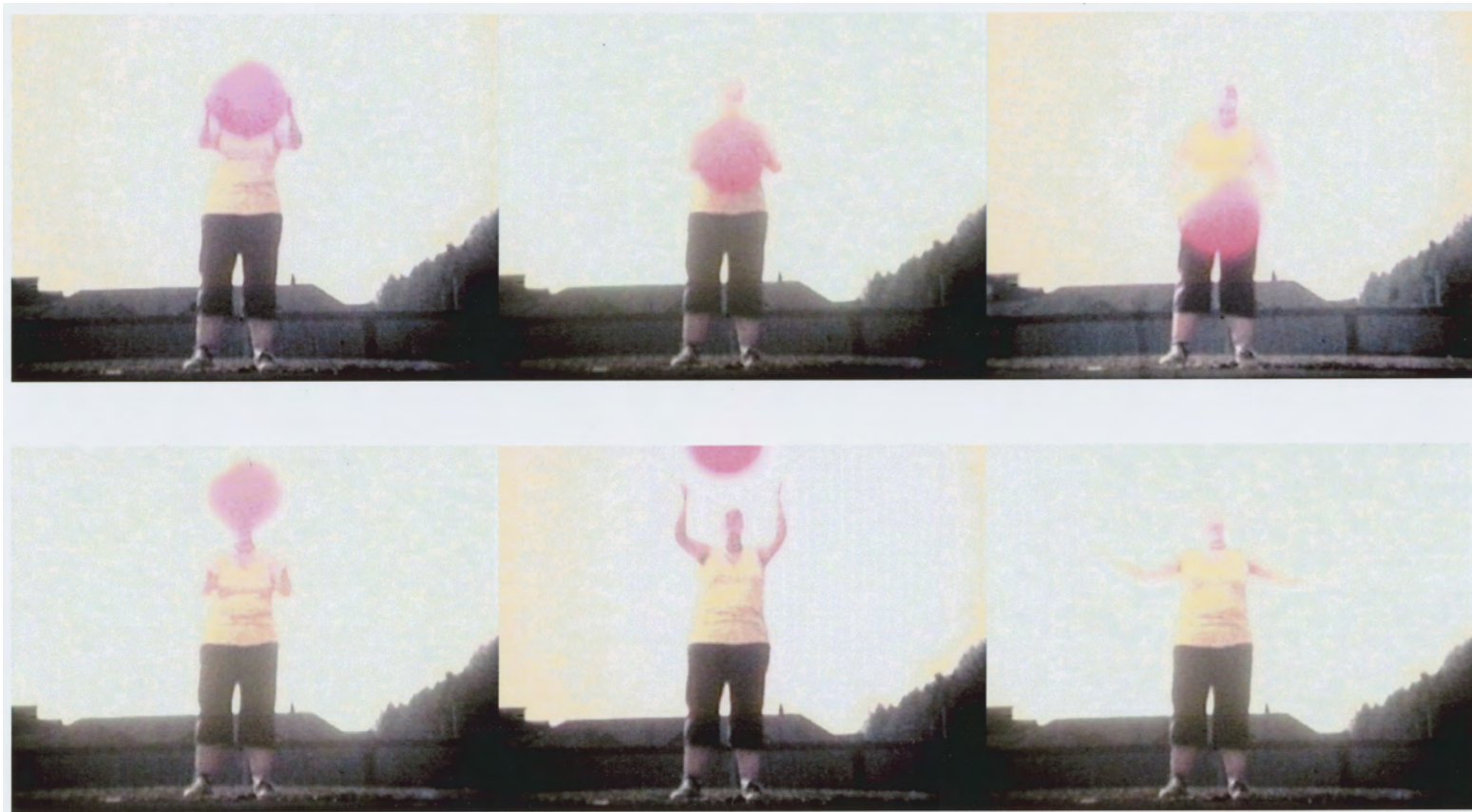
MATRIX

1999 · Bleistift auf Papier A4, Neonmarker auf der Rückseite, gerahmt, 100-teilig

100 verschiedene EFH im Schweizer Mittelland
Die Zeichnungen sind nur aus der Nähe sichtbar.

oben: Details aus 6 Zeichnungen

Bild rechts: Installation im Kunstmuseum Solothurn 2008, Ankauf
Aeschlimann Corti Hauptstipendium



LOOPS

1999 · Super-8 Film (oben links)

LOOPS

1999 · Bleistift auf Luftpostpapier A4, 96-teilig (oben)

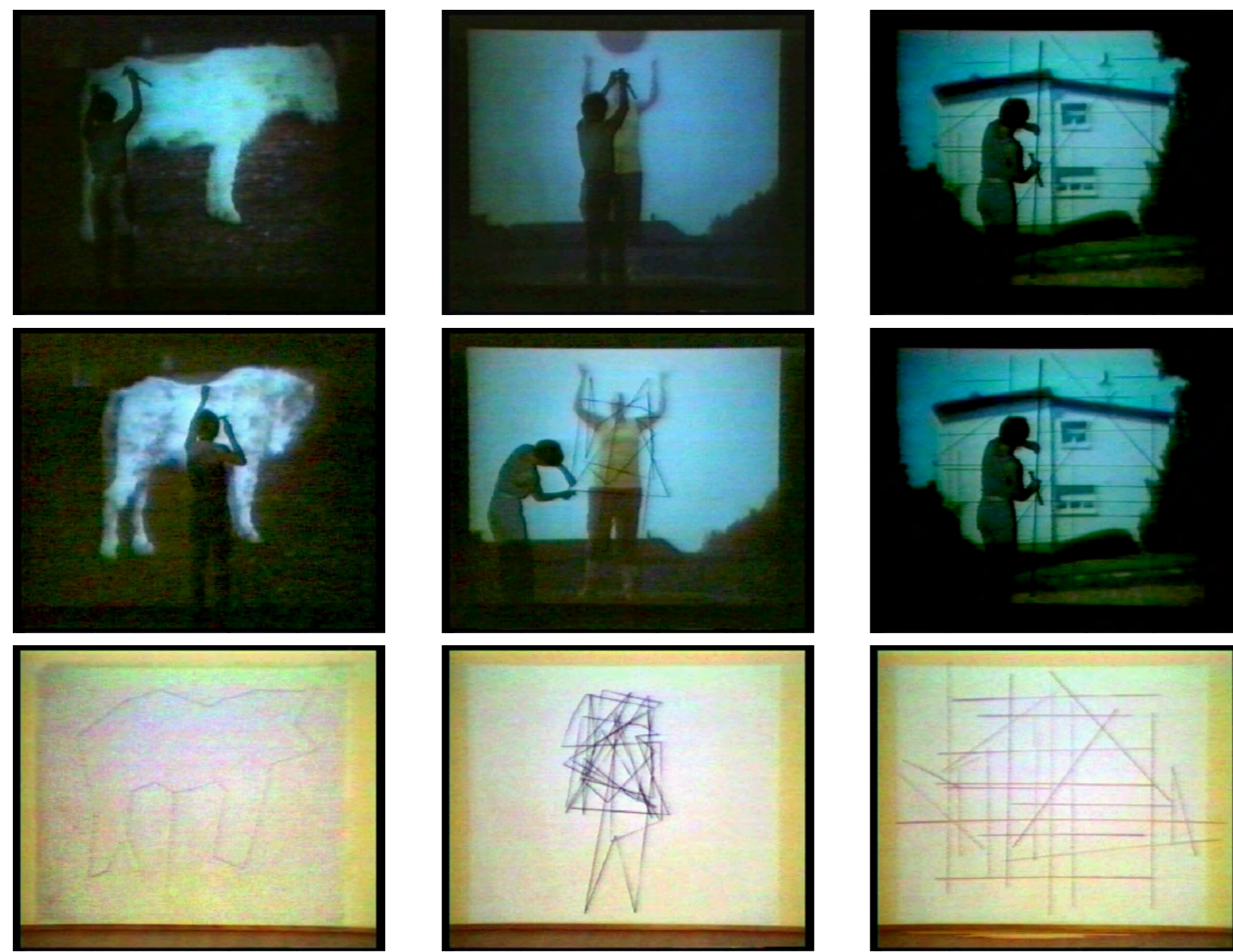
Ab Super-8 abgezeichnete Standbilder der Figurensilhouette

LOOPS

1999 · Video VHS 3', Loop, stumm

Projektion auf Satinglasscheibe, sichtbar im 90° Winkel

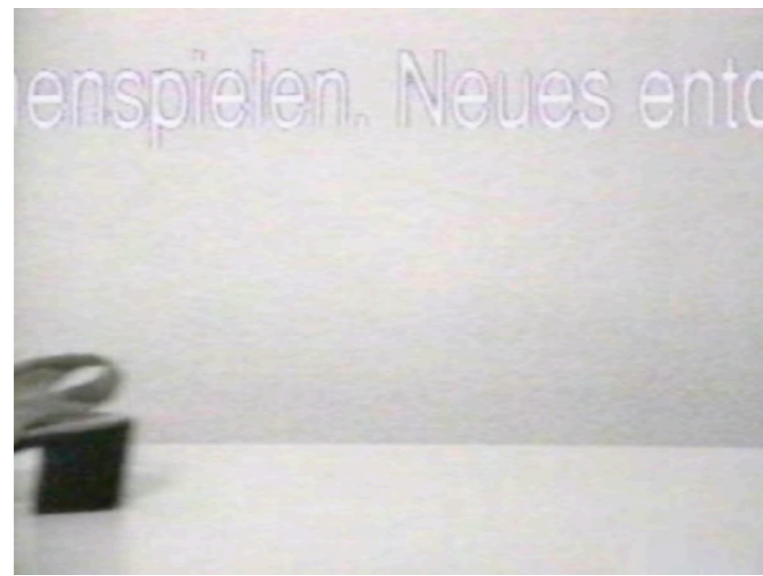
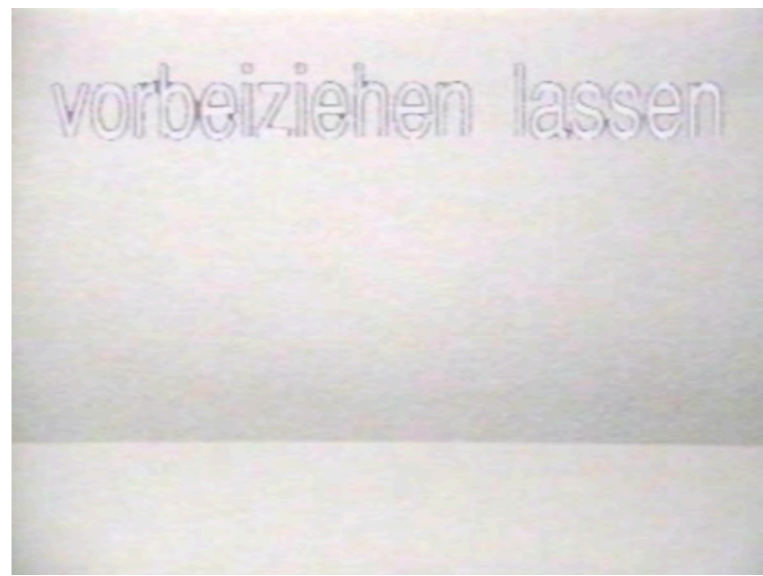
Die ab Super-8 abgezeichneten Standbilder LOOPS wurden wieder auf Super-8 aufgenommen und auf Video überspielt.



Album für 10 Bilder

1998 · 466 Zeichnungen auf Durchschlagpapier A4 in 7 Blöcken; Video VHS 30';
 Zeichnung unter der Haut (Abbildung oben rechts)

Diplomarbeit Visuelle Kunst HKB
 Tutor Václav Pozárec



- Sich Zeit lassen, gehen vorbeiziehen lassen

enspielen. Neues entd

denn jeder Zeitpunkt ist einlassen so hinreissend dass man seinen Blick versprechen, das unendlich

che Male eingelöst wer

Diese Forderung sitzt

Spielanweisung

Sich Zeit lassen, gehen und kommen lassen, vorbeiziehen lassen. Sich vorstellen, im richtigen Zeitpunkt am Tisch zu versammeln, was sich deckt, ja, nur rufen zu müssen, und alles findet sich ein. Nun also spielen, ein Zusammenspielen. Neues entdecken, und Vorheriges zum Jetzigen machen. Diese Anweisung als Forderung sich einprägen, was bewegt, rastlos und traurig macht. Denn jeder Zeitpunkt ist richtig und das Vorbeiziehenlassen so hinreissend, dass man seinen Blick kaum abwenden kann und doch drängt es dazu. Diese Forderung sitzt nun fest und ist jetzt ein Versprechen, das unendliche Male eingelöst werden kann. Der Preis, den man dafür bezahlt, ist: Seinen Blick vom Vorbeiziehenden abzuwenden (um den Tisch freizumachen, die Zeitungen, den Honig und die Spielsachen wegzuräumen, sich zu Tisch zu setzen und zu rufen). Doch kaum wendet man seinen Blick ab, vergisst man sich, geht spazieren, lesen oder lieben und versäumt alles: den Zeitpunkt, das Vorbeigezogene, das Vorbeiziehende. Nicht, dass das Spazieren, das Lesen und ganz bestimmt das Lieben nicht auch zum Vorbeiziehenden gehörten, denn gerade deshalb zieht es ja in Bann und man vergisst sich sogleich; aber darin geht man selbst vorbei, und sein eigenes Gesicht zu schauen während man vorbeigeht, ist unerträglich. Aber wenn die Angst davor überwunden ist kann man den Blick kaum mehr abwenden von sich als Vorbeiziehendes.

SPIELANWEISUNG

1998 · Video VHS 3', stumm

oben: Lauftext

Diplompublikation Visuelle Kunst HKB
Tutorin Silvie Defraoui

37. Jakob aber nahm Stäbe von grünen
Koppelbäumen, Haseln und Kastanien
und schälte weisse Streifen davon,
dass an den Stäben das Weissesse bloss
ward,
38. Und legte die Stäbe, die er ge-
schält hatte, in die Behältnisse vor
die Herden, die Lammweiden zu wei-
den, dass sie da empfangen sollten,
wann sie zu weiden kämen.
39. Aber empfangen die Herden weder
von Stäben und beschnitten sprossige,
gefleckte und knote.
40. Da schied Jakob die Herden und
stehete die Herde mit dem Angesicht
gegen die gefleckten und schweifen in
der Herde lebete und weidete sich eine
ebene Herde, die lachen nicht zu der
Herde lebete.
41. Vormittag aber der Lauf der Frühling-
Herde war, legte er die Stäbe an die
Kanten vor die Augen der Herde, dass
sie ihnen den Stäben empfangen;
42. Aber in der Spätlinge Lauf legte
er sie nicht hinein. Also wurden die



ich schreibe das buch der wahrheit

seit 1998 · performance in progress

Abbildung rechts : Beschriftetes Band, Detail;
unten 8.-18.8.2000 Offene Heiliggeistkirche Bern

In meinem letzten Studienjahr an der HKB Bern be-
gann ich die Performance «ich schreibe das Buch
der Wahrheit», eine Arbeit, bei der ich selber Teil
des Werkes bin. Ich wollte mich in einer festgeleg-
ten installativen Anordnung als Akteurin dem Publi-
kum direkt aussetzen und damit überprüfen, wie ein
befremdlich konzipiertes Kunstwerk das Publikum
anlocken und herausfordern kann, und inwiefern ich
selber dieser Situation gewachsen bin und daran
wachse.

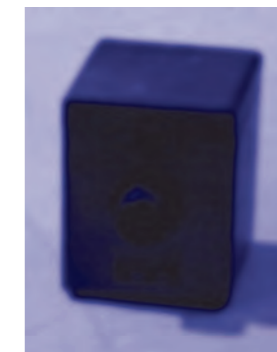
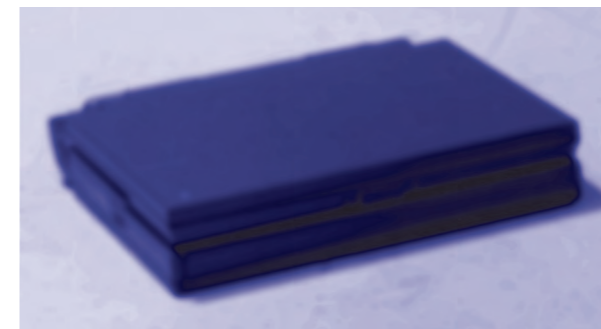
Die Performance führte ich auf Einladung geeig-
neter Institutionen während ein bis drei Arbeitswochen
durch.

Die Institution muss öffentlichkeit sein und mir ei-
nen ruhigen Ort zur Verfügung stellen, an dem Men-
schen zirkulieren, mir zusehen oder mich ansprechen
können, ich aber auch arbeiten kann. Ich füge mich
den entsprechenden Arbeitszeiten und werde vom
Gastgeberort pauschal bezahlt.

Die Installation besteht aus einem kleinen Pult aus
der Zeit, in der ich die Primarschule besuchte. Auf
dem Pult steht eine Hermes-Schreibmaschine, die
der Generation nach mir fremd, der Generation vor
mir vertraut ist. Eingespannt ist kein Papier, sondern
ein rot-weisses Plastikabsperrband einer 500m Rol-
le, die davor auf dem Tisch liegt. Ich sitze am Pult.
Neben mir liegt eine Luther-Bibel aus dem Jahr 1889
– in altdeutscher Schrift gedruckt – meine Vorlage.
Ich schreibe den Text Buchstabe um Buchstabe auf
das Band ab. Da Plastik keine Tinte aufnimmt muss
jeder Buchstabe mit kraftvollem Schlag in das Band
eingraviert werden. Es entsteht dabei eine Inschrift,
die an Braille erinnert, jedoch lesbar ist.

Der Schreibvorgang geht deshalb sehr langsam vor-
an und meine Wahrnehmung des geschilderten Ge-
schehens im Text ist wie die eines Filmes in Zeitlupe.
Die Anteilnahme am Text ist zwingend, gedankliches
Abschweifen unmöglich. Das beschriebene Band –
die Bibelabschrift – fällt zu Boden und bildet einen
wachsenden Haufen, die Rolle wird kleiner.

Das Publikum spricht mich jeweils sehr neugierig an.
Es geht um die grossen Fragen nach dem Leben,
dem Tod, um Glaube, Gott, Sinn und Unsinn, aber
auch um Kunst, Schöpfung, etc., alles Fragen, die
grundsätzlich überfordern. Und um die Frage, was
mit der Abschrift dereinst geschehen wird. Die Ge-
spräche notiere ich. An jedem Ort entsteht eine do-
kumentarische Aufnahme.



PAULS SACHEN

1997 · Inkjet auf Forex; 7-teilig, ca. 350 x 200 cm

inspiriert vom Una Bomber Theodore Kaczynski

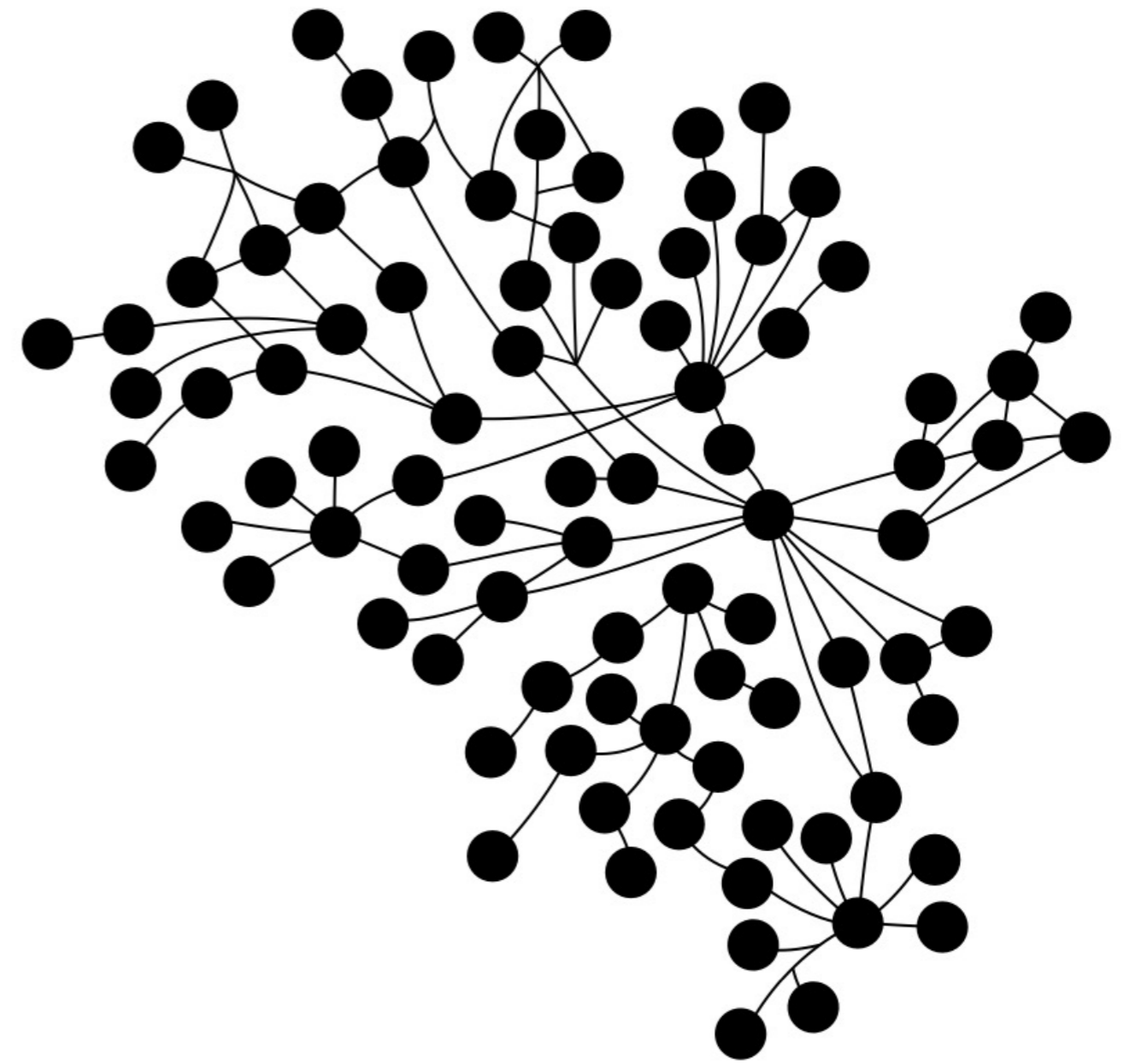
Abbildung links: im Kunsthaus Langenthal



DIE WÜRFELSPIELER

1997 · Elektrostatdruck auf Forex, 5-teilig; 146 x 108,5 cm

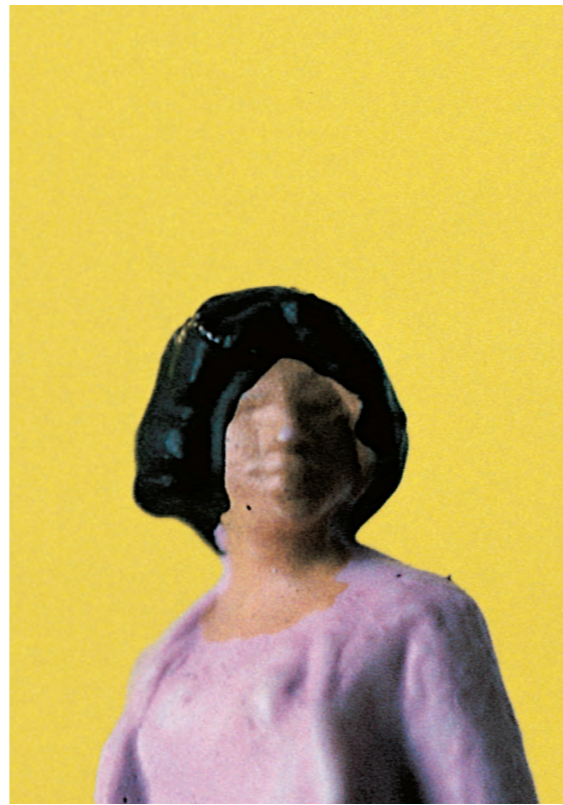
nach Bartholomé Esteban Perez Murillo, (1617 - 1682),
Buben beim Würfelspiel, um 1675
Öl auf Leinwand, 146 x 108,5 cm



This is only black on white but you can read it as a map of my life's work.

1997 · digitale Zeichnungen

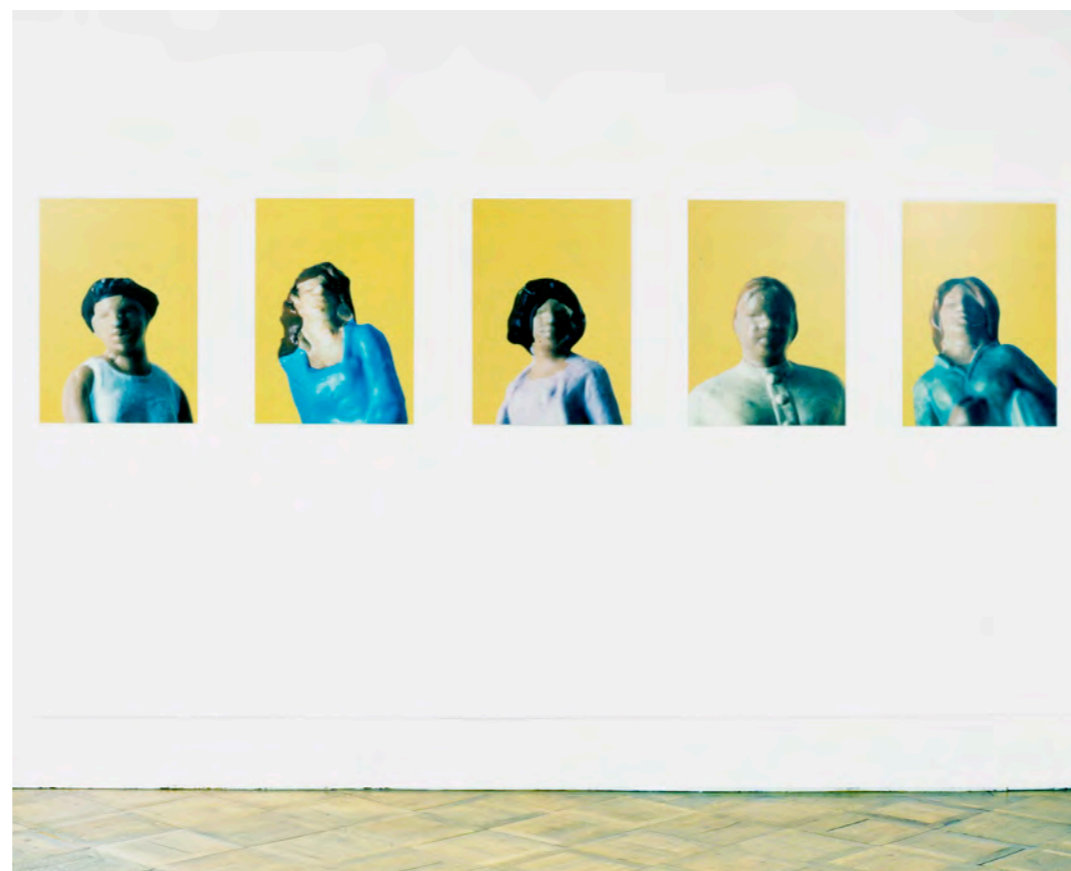
Nach dem Organigramm meines Lebenswerks.



LYDIA

1996 · Elektrostatdruck; 100 x 70 cm auf Forex, 5-teilig

Abbildung unten: CentrePasquArt Biel/Bienne
Aeschlimann-Corti Förderstipendium



Barbara Meyer Cesta

Web www.bmmc.ch
Email bmc@hausamgern.ch
Mobil +41 79 332 7278
Adresse Seedorfstrasse 71, CH 2502 Biel/Bienne

BIORGRAPHIE

1959 geb. in Aarau, aufgewachsen in Olten SO, Atelier in Biel/Bienne und Rondchâtel BE
1998 Diplom Visuelle Kunst Hochschule der Künste Bern
seit 1997 gemeinsame Projekte mit Rudolf Steiner unter dem Label Haus am Gern
seit 2001 Verlegerin Edition Haus am Gern (Künstlerbücher)
2016-18 Leitung des experimentellen Kunstraumes Espace Libre Visarte in Biel/Bienne
2022-23 Kuratorin Instagram Residency Visarte Biel/Bienne
2016-25 Vorstandsmitglied Visarte in Biel/Bienne

PREISE, WERKBEITRÄGE, AUFENTHALTE

2022 Jubiläumsedition Kunsthaus Grenchen
2022 Self-Directed Residency Island
2021 Förderakzent 2021 «Continuer» Kanton Bern
2020 Ausstellungspreis der Stadt Solothurn
2019 Self-Directed Residency Island
2018 Self-Directed Residency Island
2017 Reisestipendium Kanton Bern
2017 Werkbeitrag Stadt Biel/Bienne, Kanton Bern
2013 Preis der Rentsch-Stiftung
2009 Frauenkunstpreis
2009 Preis für Bildende Kunst des Kantons Solothurn
2008 SCHAUSCHAU Wettbewerbsgewinn KiöR Universitäre Psychiatrische Dienste Bern
2007 Pro Helvetia, Atelier Kairo
2004 Aargauer Kuratorium: Werkstipendium
2002 Kuratorium Kanton Solothurn: Atelier Paris
1999 Aeschlimann Corti Hauptstipendium Kt. Bern
1998 Swiss Design Award
1996 Aeschlimann Corti Förderstipendium Kt. Bern
1994 Kultur-Förderpreis der Stadt Langenthal
1994 Swiss Design Award

SOLO SHOWS

2024 Die Reverenz II – Joli Moi de Mai Voirie Biel/Bienne
2023 The Horizon Misses Nothing (KODAK) – Brownian Motion Kaiserslautern
2024 Die Reverenz I – Joli Moi de Mai Voirie Biel/Bienne
2021 but you can read it as a map of my life's work – lokal-int. Biel/Bienne
2021 Getrennt vom Wasser gibt es kein Eis – Joli Moi de Mai Voirie Biel/Bienne
2019 Ich schreibe das Buch der Wahrheit – Tertianum Meilen
2016 EAT AT JOE'S! – Stadtkirche Biel/Bienne
2004 NEAR MISSES – Galerie Display Prag
2003 BARBIE – Galerie Quellgasse Biel/Bienne
2001 der-Sturm-der-die-Berge-entwurzelt-ist-völlig-ruhig – Art-room Kunstkeller Bern
2001 Ich schreibe das Buch der Wahrheit – Kantonsbibliothek Chur / Verwaltungszentrum Langenthal / Museum für Kommunikation Bern
2000 Ich schreibe das Buch der Wahrheit – Kornhausbibliothek Bern/OFFENE HEILIGGEISTKIRCHE Bern/Theol. Bibliothek Uni Tobler Bern

GROUP SHOWS

2024 Die Dinge sind aus einem bestimmten Grund da und die Gründe sind haltlos, aus dünnem Licht gegriffen. – Kant. Jahresausstellung Kunstmuseum Solothurn
2022 220727 / 220702 / 220620 – CANTONALE 2022 Kunsthaus Thun
2022 220622 (blau) – IMPRESSION 2022 Jubiläumsedition 2022 Kunsthaus Grenchen
2021 211023_I / 211023_II / 211023_III – IMPRESSION 2021 Kunsthaus Grenchen
2021 L'ODOROSA – spaceswap espace libre Visarte Biel/Bienne@Sonnenstube Lugano
2020 200806 / 200914 (Kleine Vase) – Kant. Jahresausstellung Kunstmuseum Solothurn
2016 Matrix – Jurasüdfuss Kunsthalle Palazzo Liestal
2015 O.T. (w1-5) – IMPRESSION 2015 Kunsthaus Grenchen
2014 Matrix – Sammlungsausstellung im Dialog mit Ruedi Flury/Papierwerke, Kunstmuseum Solothurn

2013 O.T. (w 1-5) – Kant.Jahresausstellung Kunstmuseum Olten
2013 LOOPS – Feu Sacré, 200-jähriges Jubiläum Bernische Kunstgesellschaft, Kunstmuseum Bern
2013 CHAM SIN OVER GAZA – «Observations du divan oriental-occidental – Château Mercier Sierre
2012 EAT AT JOE'S! – It's a womans world. 10 Jahre Frauenkunstpreis Kunstmuseum Thun
2011 about blood I-V – AUSWAHL 11 Aargauer Kunsthaus Aarau
2011 DIE NÄCHSTE ARBEIT DENK ICH MÜSST SEIN ... – Kant. Jahresausstellung Kunstmuseum Olten
2011 BARBIE – Sport ist Mord, Aufbahrungsraum visarte, Biel/Bienne
2010 MATRIX – Aspekte der zeitgenössischen Sammlung des Kunstmuseums Solothurn, Kunstmuseums Solothurn
2010 about blood I-V – Galerie Archiv Arte Bern
2009 is like MOUSEUM – «constellation» Biel/Bienne
EAT AT JOE'S!! – Auswahl 09, Aargauer Kunsthaus Aarau
2008 MATRIX – Real Estate, kuratiert von Claudia Spinelli; Kunstmuseum Solothurn
2007 WARP CAROLA – Sammlung Carola & Günther Ketterer-Ertle Museum Liner Appenzell
2006 I LOVED MY CAT – Weihnachtsausstellung 2006/07 Kunsthalle Bern
2005 szturm-który-wywraca-góry-jest-zupelny-spokojny – E motions, Galerie Arsenal Torun PL
COURTESY – Weihnachtsausstellung Kunstmuseum Bern
2004 BARBIE – AUSWAHL 04 Aargauer Kunsthaus Aarau
NEAR MISSES & MORE – Jahresausstellung Kunstmuseum Solothurn
NEAR MISS – Intervention 18791252004, Kunstmuseum Bern
2003 Ich schreibe das Buch der Wahrheit – Eingriff #1, Alterszentrum Kehl Baden
«fleur du mal» - Videopreis Boswil
2002 SCATTERING – Jahressausstellung Kunstmuseum Solothurn
ZEICHNUNG – Jahres ausstellung Aargauer Kunsthaus Aarau
ZEICHNUNG / ALBUM für 10 Bilder – stand by visions, diadrome, <bh9> HEAD Genève
IS LIKE – Cité Internationale des Arts, Paris
2001 ALBUM für 10 Bilder – Künstlerhaus Solothurn
2000 Ich schreibe das Buch der Wahrheit – übersee Symposium visarte Ostschweiz
1999 MATRIX-MOCKING ICON – Aeschlimann-Corti Stipendium, Kunsthalle Bern
1998 ZEICHNUNG – Weihnachtsausstellung Kunsthalle Bern
1997 Pauls Sachen – Aeschlimann-Corti Stipendium, Kunsthaus Langenthal
1996 LYDIA – Aeschlimann-Corti Stipendium Centre PasquArt, Biel/Bienne
ich du er – Palais Besenval, Solothurn; KörperSprache: Künstlerinnen Kt. Solothurn

ANKÄUFE

private Sammlungen, Kunstmuseum Solothurn, Stadt Langenthal, Stadt Biel/Bienne, Kanton Bern, Kanton Solothurn

bmc • 20250212

Haus am Gern

Web www.hausamgern.ch
Email hausamgern@hausamgern.ch
Adresse Seevorstadt 71, CH 2502 Biel/Bienne

Haus am Gern

Rudolf Steiner, *1964 / Barbara Meyer Cesta, *1959, in Biel/Bienne und Rondchâtel BE.

«Haus am Gern» ist die gemeinsame künstlerische Praxis von Rudolf Steiner und Barbara Meyer Cesta seit 1998. Mit «Haus am Gern» konzentriert sich das Duo auf gesellschaftlich relevante Themen, die sie in kontextspezifische, von medialer Vielfalt geprägte Arbeiten umsetzen, in denen Text, Zeichnung, Fotografie, Video, Objekt, Skulptur, Installation und Performance in konzeptuellen Arbeiten aufeinander bezogen werden. Sie arbeiten mit allen Arten von Medien und beziehen oft andere Künstler, Experten und Laien in die Umsetzung ihrer Konzepte ein. Rudolf Steiner und Barbara Meyer Cesta verfolgen zudem je ihre eigenen künstlerischen Projekte.

PREISE, WERKBEITRÄGE, AUFENTHALTE

- 2019** Kulturpreis der Stadt Biel/Bienne
- 2011** CULTURESCAPES 2011 Israel, AIR Mamuta Project, Ein Karem, Jerusalem IL
- 2011** Pro Helvetia „Tirana-Bern Intercultural Exchange“, Tirana Art Lab, Albanien
- 2011** SYMPOSIUM INTERFORMAT, Nida Art Colony; Neringa, Litauen
- 2010** Kunstmonografie des Kantons Bern
- 2010** International Visitors Leadership Program/The Role of the Arts as social and Political Commentary, State Departement USA
- 2007** Self-Directed Residency Israel
- 2005** AIR, Bund Bildender Künstler, Leipzig
- 2003** Preis der Kunstkommission der Stadt Bern
- 2000-6** AIR im Atelier Robert Biel/Bienne
- seit 1999** Werkbeiträge der Kantone Aargau, Bern, Solothurn; der Städte Olten, Bern, Biel/Bienne; Pro Helvetia

KUNST UND BAU / KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM

- 2024** Wettbewerb Schulzentrum Gerichtsweg Stadt Leipzig
- 2024** Wettbewerb Schulzentrum Gerichtsweg Stadt Leipzig
- 2024** Wettbewerb Rénovation du Bâtiment administratif Cantonal de la Pontaise, Kanton Waadt
- 2023** Wettbewerb Schweizer Botschaft Addis Abeba / BAK
- 2022** Wettbewerb Neubau Waldeggstrasse Winterthur / Terresta Immobilien- und Verwaltungs AG (Stefani), Winterthur
- 2022** in Arbeit : «LE» – ein «Denkmal» für Lydia Eymann und eine Ente – Wettbewerbsgewinn Entwicklungsschwerpunkt Bahnhof Langenthal
- 2022** in Arbeit: Holli-der-Hof – Direktauftrag Künstmalerische Intervention Stromboli Holligerhof Bern, NPG AG,
- 2021** in Arbeit: TANZLINDE – Wettbewerbsgewinn mit «Tilleul à danser» Überbauung Blumenstrasse Nord, Stadt Biel/Bienne
- 2021** realisiert : Berntor³ – Wettbewerbsgewinn BBZ-Campus / Rosengarten / Kreuzackerpark Solothurn
- 2020** realisiert : SOSOS⁴ – Wettbewerbsgewinn 2015, Neubau Wohnsiedlung Hornbach, Hochbauamt Stadt Zürich
- 2017** realisiert : TEXAS – Wettbewerbsgewinn 2016, «Kongresshaus-Parking», Biel/Bienne
- 2015** realisiert : DuDa – Wettbewerbsgewinn 2015, Gesamtanierung Volksschule Wankdorf, Stadt Bern
- 2013** realisiert : Le SCANier – Wettbewerbsgewinn 2012, Services Cantonal des automobiles et de la navigation, Boudevilliers NE
- 2012** realisiert : einzweidreivierfünf – Wettbewerbsgewinn 2011, RAIFFEISEN Herzogenbuchsee
- 2010** realisiert : DER SCHUH – Wettbewerbsgewinn 2008, Volksschule Laubegg, Stadt Bern

SOLO SHOWS

- 2023** ORNAMENTAL PRIME HERMIT @MULTISOFT KONSTANZ // KUNSTTAGE BASEL
Unvirtual Reality feat. Olivier Rossel & Eduardo Pizarro
- 2023** MOU – etk-rsc_visuelle literaturen Bern
- 2018-22** KIHaus – Installation mit 58 Produktionen von Kunstschaffenden, Kunsthaus Pasquart Centre d'art Biel/Bienne
- 2020** PRIMO RICHARDS LIEBE ZUR FARBE – Lokal.int Biel/Bienne
- 2020** PRIMO RICHARDS LIEBE ZUR FARBE – Ancienne Couronne Biel/Bienne
- 2020** WHISTLEPOST – Galerie Reflector, Bern
- 2019-22** SELBSTPORTRAIT ALS KÜNSTLERPAAR (HAPPY PLANET) – Espace Libre Visarte @Terrain Gurzelen Biel/Bienne
- 2018** CLOSING TIME – Espace Diaphanes Berlin
FIREPLACE – Artist on the Campus ROLEX LEARNING CENTER EPFL
- 2017** CAMOUFLET – Felix Project Köniz
- 2016** ÖFFNUNGSZEITEN – Kunsthalle Luzern
DATSCHA – Galerie DuflonRacz Bern
THE FLY – Galerie DuflonRacz Bruxelles
- 2015** AIRE DE BELLELAY – Abteikirche Bellelay
- 2014** KNOW THE KNOLL – Centre d'art/Kunsthau & Photoforum Pasquart Biel/Bienne
SELBSTPORTRAIT ALS KÜNSTLERPAAR XXI (KNOW THE KNOLL) – Kunsthaus Pasquart Biel/Bienne

- FILZ (Grosses Summen) – ETAGEN LOEB Bern
- M13 Experimentalfilm Premiere mit Life-Vertonung – Lokal-Int Biel/Bienne
- 2013** HIBK (Had I But Known) – City-Passage, Kunstverein Olten
- 2012** BÖSE TOWN – Galerie DuflonRacz, Bern
Schöngrund 15 – AU JOLI MOIS DE MAI 2012, Voirie Biel/Bienne
- 2011** FO2X (Recalling Terry Fox) – BONE 14 Festival für Aktionskunst Bern
CUSTOM CREATES LAW – Mamuta Project, Ein Karem Jerusalem IL
- 2024** Die Reverenz II – Joli Moi de Mai Voirie Biel/Bienne
PIPIFAX FOR TIRANA – Tirana-Bern Intercultural Exchange; TIRANA EKSPRES Tirana
YET ANOTHER TRANSITION – (Say Hello to Mr. Campus) Nachbilder, Bernische Stiftung für Foto, Film und Video
- 2010** Na, noch da? – Platte, Schraube, Fuge – Kunstverein Leipzig
666 – Temporärer Idealismus Konzept: San Keller – Kiosk, Kalkbreitestr. 33, Zürich
HIBK (Had I But Known) – standard/deluxe, Lausanne
- 2009** SHOW US BUY US SELL US – Galerie DuflonRacz, Bern
KIDSWEST-BUNDES RAT – «hierundort», KinderKunstWerkstatt, Tscharnergut Bern
- 2008** XXXL – MOUSEUM, Biel/Bienne
Der Paechbrotbaum – Kurt-Kurt, Berlin
HIBK (Had I But Known) – Substitut, Berlin
HIBK (Had I But Known) – Grand Palais Bern
- 2007** KLAPS – lokal.int Biel/Bienne
JE NE SAIS QUOI – Les Halles Porrentruy
final cut – Galerie LINKS, DuflonRacz, Bern
- 2006** STEADY RISE – Kaskadenkondensator Basel
- 2005** THE OPENING – marks blond Bern
BauBüro – PROGR Bern
FREMDER SENDER – Stadtgalerie Bern
- 2004** NPF (NAKED PEOPLE FINDER) – marks blond & QC Bern
DER HAKEN – zu Gast im Masterprogramm Kulturmanagement Basel, Zürich
NEAR MISSES – Galerie Display Prag
- 2003** SPLASH-WARP-OFFER, Kunstmuseum Gern – Kunstmuseum Bern
- 2002** NJAHBIC Never Judge A Horse By Its Color – Projektraum Kunsthalle Bern
MUSEE EN GREVE – <crossing> Centre PasquArt Biel/Bienne
- 2002** 1.1.-31.12. 2002 FREMDER SENDER HAUS AM GERN mit 31 Kunstschaffenden – Dalvazza im Prattigau
- 2001** Denken, an (FAKTURA) mit Dr. Peter Vittali – Kunstsystem Schweiz
- 1999** KULTURBÜRO – Kulturbüro Langenthal
RÉDUIT / LETZTES BOLLWERK – MAC-Voix off Lausanne

GROUP SHOWS

- 2024** SELBSTPORTRAIT ALS KÜNSTLERPAAR XXXV (record) – Jahresausstellung Kunstmuseum Solothurn
- 2023** SELBSTPORTRAIT ALS KÜNSTLERPAAR XXXV (record) – Cantonale EAC Porrentruy
- 2024** HOW DO THE TREES DECIDE – Unter den Linden Forum Schlossplatz Aarau
- 2023** 1999: Haus am Gern senkt seinen Blick auf Langenthal – Oberaargauer Kunstmonat Kunsthaus Langenthal
- 2023** SELBSTPORTRAIT ALS KÜNSTLERPAAR XXXIV (RELIEF) – Jahresausstellung Kunstmuseum Olten
- 2023** IIII @ « Für die Katz » / « Chat rime à rien » – DISPO NIDAU
- 2023** NOTIZEN – Les choses d'ici bas : A temporary collection of damaged works Galerie DuflonRacz Bern
- 2023** Experience M13 / M13 Life Vertonung by All Stars – COLM FESTIVAL 4 / Alp Colm Tinizong
- 2023** Faes & Witschi – Ist das Fischli Weiss? by Klodin Erb und Eliane Rutishauser – Ja, wir kopieren! Strategien der Nachahmung in der Kunst seit 1970 – Kunstmuseum Solothurn
- 2022** SELBSTPORTRAIT ALS KÜNSTLERPAAR XXI (KNOW THE KNOLL), Oltens Tafelsilber Kunstmuseum Olten
- 2021** WURF – für HANNAH HÖCH – Kunstverein Pforzheim (D)
PORTAL – Art en plein air Môtiers 2020
WITH LOVE FROM NETFLIX – Hochrhein-Triennale 2020 (D/CH) 2021
NOTIZ – SCHNEEMÄNNER und SCHNEEFRAUEN Kunsthaus Interlaken
- 2020** LIFETIMEEUROPE – NICHT MUSEUM FÜR ZEITGEMÄBE KUNST DRESDEN
SELBSTPORTRAIT ALS KÜNSTLERPAAR XXX (JANUS) – Cantonale Musée Jurassien des Arts Moutier
- 2019** SELBSTPORTRAIT ALS KÜNSTLERPAAR XXVIII (600 Watt) – Cantonale Kunsthaus Interlaken
SELBSTPORTRAIT ALS KÜNSTLERPAAR XXVII (HAUFEN) – Jahresausstellung Kunstmuseum Olten
- 2018** SELBSTPORTRAIT ALS KÜNSTLERPAAR XXVII (HAUFEN) – Cantonale Stadgalerie Bern
HELL – 34. Kantonale Jahresausstellung Kunstmuseum Solothurn

IDZIEMY ŚLUSZNA DROGA – Arte Castasegna Bregaglia
 «La Suisse à l’honneur» Art Paris 2018 Grand Palais Paris

2017 FEUER I-IV – Jahresausstellung Kunstmuseum Olten
 SELBSTPORTRAIT ALS KÜNSTLERPAAR XXVI (+) – Cantonale Kunstmuseum Thun
 FRIENDS / DER BERG Arte Albigna Bregaglia
 SELBSTPORTRAIT ALS KÜNSTLERPAAR XXVI (+) – Antoniterkirche ArtStadtBern

2016 SELBSTPORTRAIT ALS KÜNSTLERPAAR XXV (vera icon) – Cantonale Kunsthaus Langenthal
 SELBSTPORTRAIT ALS KÜNSTLERPAAR III (Im richtigen Licht) – Alpineum Produzentengalerie Luzern
 POTZ – Winterlicht, von Rütte Gut Sutz-Lattrigen
 M13 – DAS ESSZIMMER goes Weltraum während der Art Basel

2015 SELBSTPORTRAIT ALS KÜNSTLERPAAR XXI (Know The Knoll)& XXIV (OUCH) – Cantonale Kunsthalle Bern
 SELBSTPORTRAIT ALS KÜNSTLERPAAR XXIII (100%) – Cantonale Centre Pasquart Biel/Bienne
 FILZ (Grosses Summen) – Jahresausstellung Kunstmuseum Olten

2015 IIIII – Schwarzwaldalle Basel, SAMPLE Opening 7 // Collectif Rodynam
 IIIII – Art en plein air Môtiers
 a.D. (Blaulichtparty) – TRANSFORM4 Bern
 DER ELEFANT – DER ELEFANT IST DA Helvetiaplatz Bern

2014 SELBSTPORTRAIT ALS KÜNSTLERPAAR XXI (Know The Knoll) – Jahresausstellung Kunstmuseum Solothurn
 NIMBY – Sammlungsausstellung im Dialog mit Ruedi Flury / Papierwerke, Kunstmuseum Solothurn
 Happy Planet – Turtmann Triennale Wallis
 SELBSTPORTRAIT ALS KÜNSTLERPAAR XX (MULTIPLIKATOR) – Ich. Du. Die Anderen -
 Künstler porträtieren Künstler, Kunstmuseum Olten
 IIIII (To you, self is you) – Ich. Du. Die Anderen - Künstler porträtieren Künstler, Kunstmuseum Olten

2013 Truffes et Trouvailles – Kunstraum Baden
 Die Weltregierung publiziert: Cooperation mit Grünschuhpharao Parzival@BiLLi – Bieler Kulturbus
 M13 – Z(ORTEN) Zorten GR
 1:1 – EQUUS, La Nef, Le Noirmont JU
 IIIII (To You, Self Is You) – Office Goes Art, Kuhn und Bieri AG, Köniz
 Haus am Gern @ Zorten, Zorten GR

2012 SELBSTPORTRAIT ALS KÜNSTLERPAAR XIX (Menschen, die von weitem wie Fliegen aussehen) –
 Cantonale CentrePasquArt, Biel/Bienne
 SELBSTPORTRAIT ALS KÜNSTLERPAAR XVIII (Tiere, die von weitem wie Menschen aussehen) –
 Jahresausstellung Kunstmuseum Solothurn
 SELBSTPORTRAIT ALS KÜNSTLERPAAR – Bieler Fototage 2012
 DO AS YOU WOULD BE DONE BY – Südhang, Kirchlindach
 DEAD END – TRANSITIONEN, artspace Lessing1, Zürich
 CUSTOM CREATES LAW – Mobile Territorien, Kunstraum Baden

2011 FO2X (Recalling Terry Fox) – BONE 14 Festival für Aktionskunst in Bern CH
 THINGS THAT ARE NOT ETERNAL... – Halbzeit, Vögele Kultur Zentrum Pfäffikon
 KIDSWEST BUNDESRAT – Folge der Generationen, Motorenhalle Dresden
 SELBSTPORTRAIT ALS KÜNSTLERPAAR XVII (R-G-Y) – Nachbilder, Kino Kunstmuseum
 SELBSTPORTRAIT ALS KÜNSTLERPAAR XVI (SVP) – Cantonale (alle Institutionen)
 CHARLIE’S SHOE TREE – Art en plein air Môtiers
 Na, noch da? – Begegnungen / Rencontres, Galerie Mayhaus, René & Ilja Steiner Erlach
 Sonne, Meer, Liebe, Qwitte, Gedicht; feat. Dragica Rajcic – office goes art Inselspital Bern
 LEVELS – Do your action mention your heart’s intentions? Design Space, Tel Aviv IL

2010 SELBSTPORTRAIT ALS KÜNSTLERPAAR XV (nos Aventures) – Weihnachtsausstellung Kunsthalle Bern
 relief I+II – Jahresausstellung Kunstmuseum Solothurn
 3D – IMPRESSION - Ausstellung für Druckgrafik, Kunsthaus Grenchen
 SELBSTPORTRAIT ALS KÜNSTLERPAAR XI (LA RIVOLUZIONE SIAMO NOI!) – untitled, SUBSTITUT, Berlin

2010 PIPIFAX (Designed for Change) – office goes art – Schweizerische Herzstiftung, Bern
 SHOW US BUY US SELL US – spill the beans, PERLA-MODE Zürich

2009 SELBSTPORTRAIT ALS KÜNSTLERPAAR XIII (Theory&Praxis) – Weihnachtsausstellung Kunsthalle Bern
 PUTSCH – Jahresausstellung Kunstmuseum Olten
 XXXL – LÉCHE VITRINE, Genf

2008 SELBSTPORTRAIT ALS KÜNSTLERPAAR XII (absent) – Weihnachtsausstellung Centre PasquArt Biel/Bienne
 XXXL – MOUSEUM Biel/Bienne
 XXX // FUNNY EFFECTS – ART-ETAGE, Biel/Bienne
 3D – «Fil Rouge» Mi-Temps, Galerie René Steiner, Erlach
 RESTLESS LEGS – Autofriedhof, Kaufdorf
 1:1 – ArtPicnic, Wabern
 NIMBY – Real Estate, Kunstmuseum Solothurn

2007 SELBSTPORTRAIT ALS KÜNSTLERPAAR XI (LA RIVOLUZIONE SIAMO NOI!) – Weihnachtsausstellung Centre PasquArt Biel/Bienne
 A (rs) - 3 (bmc) – “Fil Rouge”, Galerie René Steiner, Erlach
 HASENGLOCKE – Art en plein air 2007, Môtiers
 DRUM – Kollaboration Torfeld Süd; Monat der Arbeit Aarau
 POPUP – Mouseum au joli moi de mai / visarte biel bienne

2006 FUNNY EFFECTS – Auswahl 06, Aargauer Kunsthaus Aarau
 SELBSTPORTRAIT ALS KÜNSTLERPAAR X (COSÌ FAN TUTTE) – Weihnachtsausstellung Centre PasquArt Biel/Bienne
 ART HAS NEVER SOLVED ANYTHING – WA Kunstmuseum Solothurn

FAES & WITSCHI – für IST DAS FISCHLI WEISS? von Rutishauser & Erb, Coleman Projects Space, London
 ART HAS NEVER SOLVED ANYTHING – für ‘traverser Paris’ REVOLTE von Stöckerseilig, Kunsthalle Arbon
 ART HAS NEVER SOLVED ANYTHING – «SOFTFACTOR», Kunstverein Steffisburg
 DIP ! – «badmeister» Wald ZH

2005 SELBSTPORTRAIT ALS KÜNSTLERPAAR IX (DNA4U) – Weihnachtsausstellung Centre PasquArt Biel/Bienne
 LIFETIME EUROPE – THE WORLD IS NOT ENOUGH – Bern/Leipzig Kunstkaufhaus Leipzig
 CARTE BLANCHE – marks blond hôtel@Betonsalon Paris
 THE TELEKINETIC PERFORMANCE – Handluggage, Cafe Gallery London
 KLAPS – marks blond@mark divo Zürich
 THE LAUGHTER – marks blond@white cube Zürich

2004 SELBSTPORTRAIT ALS KÜNSTLERPAAR VII (SPEEDCONTROL) – Weihnachtsausstellung Centre PasquArt Biel/Bienne
 BLIMPS GLIMPSE mit Vreni Spieser – marks blond@CART-ZÜRICH 04
 475 – I NEED YOU Centre PasquArt, Biel/Bienne

2003 SELBSTPORTRAIT ALS KÜNSTLERPAAR VI (SPLASH) – Weihnachtsausstellung Centre PasquArt Biel/Bienne
 Fields of Gold – Jahresausstellung Kunsthaus Olten
 Haus am Gern – exex pool position #04 räume mit aussicht
 FALLADA – rapp Kunst im ruralen Raum Rapperswil

2002 SELBSTPORTRAIT ALS KÜNSTLERPAAR V (OH MY GODS) – Weihnachtsausstellung Centre PasquArt Biel/Bienne
 BLANKO RELOADED mit 47 AutorInnen – WA Kunsthalle Bern
 Leaving On A Jet Plane – One Night Stand, Hôtel Club La Chaux-de-Fonds

2001 SELBSTPORTRAIT ALS KÜNSTLERPAAR IV – Weihnachtsausstellung Centre PasquArt Biel/Bienne
 EIN SEGEN FÜR DIE KUNST – Weihnachtsausstellung Kunsthalle Bern

2000 SELBSTPORTRAIT ALS KÜNSTLERPAAR III (im richtigen Licht) – Weihnachtsausstellung Centre PasquArt Biel/Bienne
 Honey, Toast and Sunshine – Weinachtsausstellung Kunsthalle Bern
 THE LAUGHTER – BAC, Barcelona

1999 SELBSTPORTRAIT ALS KÜNSTLERPAAR II (wir haben unsere farbigen Bilder...) – Weihnachtsausstellung Kunsthaus Langenthal
1998 Autorennbahn/Stausee – Weihnachtsausstellung Kunsthalle Bern
 SELBSTPORTRAIT ALS KÜNSTLERPAAR I (die geöffnete Kammer) – Weihnachtsausstellung Kunsthaus Langenthal

LONG DURATION PROJECTS

seit 2023 MANOIR BRUIT AIR für Klangkunst @ Château de Sibra FR
2018-22 KIHaus – Installation mit 58 Produktionen von Kunstschaaffenden, Kunsthaus Pasquart Centre d’art Biel/Bienne
seit 2005 LIFETIME EUROPE - ein geschichtsfreier Raum – Kleingartenverein Anger-Crottendorf Leipzig
2002 1.1.-31.12. 2002 FREMDER SENDER HAUS AM GERN mit 31 Kunstschaaffenden – Dalvazza im Prättigau
2002 YRA Young Responsible Artists, Körperschaft
2001-06 API Art Process Inspector mit Dr. Peter Vitali
seit 1998 SELBSTPORTRAIT ALS KÜNSTLERPAAR
1997 -2000 k r-w (kunsthale roggwil-wynau), Off Space, Gugelmannareal Roggwil

ANKÄUFE

private Sammlungen, Kunstsammlung der Mobiliar, Kunstsammlung der DC Bank, Kunsthaus Grenchen, Kunsthaus Solothurn, Kanton Solothurn, Kunstmuseum Olten, Kanton Bern, Stadt Biel/Bienne

HaG • 20250212